Jahresbericht 2010

entwicklungspolitisches netzwerk hessen

EPN
Entwicklungspolitisches Netzwerk
Hessen

Das Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen e.V.

Das Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen (EPN Hessen) ist der Zusammenschluss entwicklungspolitischer Organisationen und Eine Welt Gruppen in Hessen zur Vernetzung der eigenen Arbeit vor Ort. Als unabhängiger Dachverband bündelt und vertritt das EPN Hessen die Anliegen und Ziele seiner Mitglieder. Es setzt sich für eine verbesserte öffentliche Wahrnehmung entwicklungspolitischer Themen und Debatten ein und stärkt durch Beratung das entwicklungspolitische Engagement in Hessen.

EPN Hessen steht für eine Welt, in der Gerechtigkeit und Gegenseitigkeit Grundlage sozialen und politischen Handelns sind. Eine Welt, die behutsames und nachhaltiges Wirtschaften vor Profitmaximierung stellt, die eine friedvolle und gerechte Entwicklung anstrebt. Eine solidarische Gesellschaft, in der sich die Menschen nicht scheuen, Missstände zu benennen und Änderungen einzufordern.

Organisation und Struktur

EPN Hessen ist ein gemeinnütziger Verein. Er wurde 2004 von 31 Nichtregierungsorganisationen gegründet und zählt Ende 2010 hessenweit 85 Mitglieder.

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des EPN Hessen. Sie entscheidet über die Aufgaben des Vereins, nimmt den Jahres- und den Geschäftsbericht entgegen, bestimmt den Vorstand und die KassenprüferInnen und trifft alle wesentlichen Vereinsentscheidungen, die nicht dem Vorstand übertragen sind. Die ordentliche Mitgliederversammlung findet in den ersten vier Monaten eines jeden Jahres statt.

Die Foren sind substanzieller Bestandteil des Entwicklungspolitischen Netzwerks Hessen. In den Foren vernetzen sich die Mitglieder, werden Positionen diskutiert und gestärkt, Erfahrungen ausgetauscht. Sie sind offen für Mitglieder und Nichtmitglieder des EPN Hessen. 2010 arbeiteten die Foren Afrika, Globales Lernen und Nicaragua.

Der Vorstand besteht aus Aktiven der Mitgliedsorganisationen. Sie vertreten die Anliegen des Netzwerks und bestimmen die Arbeitsschwerpunkte. Dem Vorstand obliegt die Geschäftsführung des Vereins.

Die Geschäftsstelle befindet sich in Frankfurt am Main. Sie ist der kommunikative Knotenpunkt des Netzwerks. Die MitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle informieren persönlich, in Veranstaltungen, über die Homepage und im monatlichen Newsletter zu den Themenschwerpunkten des Netzwerks, zu aktuellen Fragen der hessischen Entwicklungspolitik, dem Engagement von Mitgliedern, Verbänden und Politik und geben Hilfestellungen für die konkrete Arbeit vor Ort.

EPN Hessen ist Teil der bundesweit agierenden Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke agl. Die 16 Landesnetzwerke der agl vertreten deutschlandweit rund 8.200 entwicklungspolitische Organisationen und Initiativen. Derzeit führt das EPN Hessen den Vorsitz der agl und koordiniert den bundesweiten Arbeitsschwerpunkt „Diaspora, Migration und Entwicklung".

EPN Hessen wurde 2010 gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (FEB/Inwent), des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Abteilung Weltkirche im Bischöflichen Ordinariat Limburg sowie des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im Rahmen des Capacity Building-Programms der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. Allen UnterstützerInnen sei herzlich gedankt!
Unser besonderer Dank gilt auch den EPN-Mitgliedern Christoffel-Blindemission Deutschland e.V. für die Ausrichtung unserer Mitgliederversammlung, der Christlichen Initiative Internationales Lernen e.V. für ihre Gastfreundschaft im Rahmen der gemeinsamen Bürokooperation und unseren Mitgliedern mit Förderbeitrag.

Inhalt

EPN Hessen in Bewegung
Vorworte 2
Die neuen Mitglieder 3
Der neue Vorstand 4
Die Geschäftsstelle 5
EPN Hessen meets Organisationsentwicklung 5
Bericht aus den Foren 6-7
Kooperationsveranstaltungen ... 8
... und weitere Vernetzungen 9

Themenschwerpunkte 2010
Nachhaltige Entwicklung 10
Migration, Diaspora und EZ 11
Globales Lernen 12
Die Millenniumsentwicklungsziele 12

Die Projektarbeit 2010
Veranstaltungen und Workshops 13-15
Beratung 16
Bildungsmaterialien 17
Öffentlichkeitsarbeit 17
Advocacyarbeit 18

Partnerschaften 19

Finanzen 2010 20

Ausblick 21

Herausgeber und Redaktion:
Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V. (EPN Hessen)
Vilbeler Straße 36, 60313 Frankfurt
Telefon +49 69 91395170
info@epn-hessen.de
www.epn-hessen.de

Druck: Kopierwerk GmbH, Frankfurt am Main
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

epn hessen in bewegung

vorworte

vorwort des vorstands

EPN Hessen ist in Bewegung! Mit dem außerordentlichen Engagement des Teams der Geschäftsstelle hat das Netzwerk im zurückliegenden Jahr einen enormen Schub an Aufmerksamkeit und Response erfahren.
Auf Seiten der Mitglieder zeigt sich dies in der stetig wachsenden Zahl der Mitgliedsorganisationen und einer regen Nachfrage des ausgeweiteten Angebots an praxisorientierten Workshops sowie Beratungsangeboten in der Geschäftsstelle.

EPN Hessen ist es darüber hinaus auch gelungen, in externen Kreisen von sich reden zu machen. Politische Parteien suchen in der Entwicklung ihrer Positionen und Konzepte das Gespräch mit uns. Hinzu kommen intensivierte Partnerschaften mit Gewerkschaften und hessischen Naturschutz- und Sozialverbänden (DGB, BUND, etc.). Aber vor allem auch die Hessische Landesregierung nimmt uns zunehmend als zentralen, zivilgesellschaftlichen Akteur in entwicklungspolitischen Fragen wahr, beispielsweise im Rahmen der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie. Der größte Erfolg der gemeinsamen Advocacyarbeit ist sicherlich, dass sich das Wirtschaftsministerium zu einer Förderung der Beratungs- und Informationsarbeit des EPN Hessen entschieden hat.

Wir freuen uns sehr über die positive Entwicklung des EPN Hessen und danken allen Mitgliedern herzlich für ihr Engagement. Sie/Ihr alle habt entscheidenden Anteil an der Entwicklung der Entwicklungspolitik in Hessen!

Der EPN-Vorstand
Sybille Franck
Matthias Lehnert
Benjamin Magsam
Sabine Striether
Gerhard Wiesmeier

vorwort der geschäftsstelle

Aktiv für entwicklungspolitisches Engagement – Gesellschaft sensibilisieren, Akteure stärken, Vernetzung fördern: So lautete unser Motto für das Jahr 2010. Und es hat sich viel getan! Mit Themenseminaren, Praxishilfen, Informationsmaterialien, Vorträgen, persönlicher Beratung, thematischen Vernetzungen u.v.m. konnten wir zahllose Menschen für unsere Sache begeistern und sie bei ihrem Engagement unterstützen. Das gilt für die vielen Haupt- und Ehrenamtlichen in entwicklungspolitischen Vereinen genauso wie für EntscheidungsträgerInnen bei Land und Kommunen oder MitarbeiterInnen in Verbänden, Verwaltungen und Unternehmen.

2010 war die mediale Aufmerksamkeit für entwicklungspolitische Problemstellungen vergleichsweise hoch. Das schreckliche Erdbeben in Haiti und die Hilflosigkeit offizieller Stellen rückte gleich zu Jahresbeginn den unerlässlichen Beitrag von Nichtregierungsorganisationen für internationale Solidarität ins Licht der Öffentlichkeit. Aber auch die 65. UN-Generalversammlung, besser bekannt als „Weltarmutskonferenz" oder „MDG 10+5-Gipfel", brachte in der zweiten Jahreshälfte noch einmal einen ungeheuren Aufmerksamkeitsschub für unsere Themen, Problemstellungen und Lösungsansätze.

Zentrale Herausforderung für unsere Arbeit ist es, diese globalen Entwicklungen auch auf unser aller Alltagshandeln herunter zu brechen und Handlungsoptionen im Lokalen sichtbar zu machen. Dabei wurde ausgerechnet ein so sperriges Thema wie die Beschaffung öffentlicher Stellen 2010 zu einem wichtigen Aktionsfeld – nicht nur für die beruflich damit Befassten, sondern auch für Aktionsgruppen vor Ort. Aber auch der Nexus Migration und Entwicklung erwies sich als fruchtbares Feld, um weltweite Bewegungen auch im Lokalen aufzuzeigen und zu stärken.

So blicken wir auf ein ereignisreiches, arbeitsintensives, spannendes und motivierendes Jahr zurück und freuen uns, die 2010 aufgenommen Fäden 2011 weiterzuspinnen und mit Neuem zu verknüpfen.

Die EPN-Geschäftsstelle
Dr. Martina Blank
Nadja Losse

die neuen mitglieder 2010

Das Netzwerk wurde 2004 von 31 hessischen Organisationen gegründet, um die entwicklungspolitischen Forderungen und Anliegen, die Aktivitäten und Projekte der hessischen zivilgesellschaftlichen Organisationen zu vernetzen, zu bündeln und zu stärken. Seither wächst EPN Hessen rasch und kontinuierlich. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder einige neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen: 2010 sind 8 neue Mitglieder dazugestoßen, so dass die Arbeit des Netzwerks bis zum Jahresende von insgesamt 85 Mitgliedern getragen wurde. Neu mit dabei sind:

Initiative „Globalisierungskritischer Stadtrundgang Frankfurt"

Die Naturfreundejugend Hessen (NFJ-H) ist dem EPN Hessen mit ihrer Initiative „Globalisierungskritischer Stadtrundgang Frankfurt" beigetreten. Die NFJ-H ist ein vielseitig aktiver Jugendverband und Mitglied im Hessischen Jugendring. Sie bietet Seminare, Freizeiten und Fortbildungen für Kinder, Jugendliche und MultiplikatorInnen an. Schwerpunkte sind Umwelt-, Natursport-, Antifaschismus-, Freizeit-, Kultur- und Bildungsarbeit. Neben dem Gedanken der Nachhaltigkeit sind auch Demokratie und Mitbestimmung sowie Gender Mainstreaming in den Leitlinien der Naturfreundejugend Hessen verankert.

Partnerschaft Dritte Welt - Dornheim 1980 e.V.

Die Partnerschaft Dritte Welt - Dornheim 1980 e.V. zählt 230 Mitglieder. Ihre Hauptaufgabengebiete sind Fairer Handel (Weltladen in der Alten Schule Dornheim/Märkte), Unterstützung von Selbsthilfeprojekten in Kenia, sowie Bildungs- und Informationsmaßnahmen zu entwicklungspolitischen Zusammenhängen. Die Vereinsarbeit wird ausschließlich von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen geleistet (2009 gab es 55 Aktive).

Lernen dürfen e.V.

Gegründet wurde der Verein von Claudia Papenhausen, die Anfang 2008 nach Westafrika reiste und daraufhin mit Unterstützung lokaler Partner und der Bevölkerung vor Ort ein Schulbauprojekt initiierte. Das vorrangige Ziel des Vereins ist der Bau einer 3-klassigen Grundschule in Boayala/Burkina Faso. Dadurch soll sich der Schulweg der Kinder wesentlich verkürzen und eine Schulverpflegung garantiert werden. Außerdem soll mit den gesammelten Spenden der Bau eines Lehrerhauses sowie sanitärer Anlagen finanziert werden.

Forum für mehr Integration e.V.

„Unser Zusammenleben gestalten" – das ist die Devise des 2006 gegründeten Vereins Forum für mehr Integration und seiner wichtigsten Initiative „Offenes Diskussionsforum". Das Offene Diskussionsforum ist eine Art öffentliche Talkshow zu Themen der Integration. Es existiert seit 2004 und findet in der Regel alle zwei Monate an verschiedenen Veranstaltungsorten in Frankfurt statt. Im Mittelpunkt stehen Fragen des Zusammenlebens zwischen MigrantInnen und Deutschen. Die Gründer sind Menschen unterschiedlicher Herkunft, die zu einer toleranten und offenen Gesellschaft in Deutschland beitragen wollen.

Imbuto e.V.

Imbuto e.V. will zu einer Kultur des Friedens beitragen und den Dialog zwischen Menschen afrikanischer Gesellschaften und Menschen aus dem Norden der Hemisphäre fördern. Imbuto bedeutet in Kinyarwanda (Ruanda) ausgewähltes Saatgut, das Früchte tragen soll. Daher engagiert sich Imbuto für Frieden und Versöhnungsprozesse in der Region der Großen Seen, Zentralafrika und in Europa. Fast alle Mitglieder sind aus den Ländern Zentralafrikas oder waren dort viele Jahre tätig.

Eine-Welt-Verein Oberursel e.V.

Der Eine-Welt-Verein Oberursel wurde 1993 gegründet. Er führt Informationsveranstaltungen zur Globalisierung durch und arbeitet mit mehr als 20 lokalen „3. Welt Partnerschaften" zusammen. Außerdem ist der Verein Mitbegründer der Lokalen Agenda 21 Oberursel. Von 2001 bis 2008 organisierte er einen Marktstand „Fairer Handel", der 2008 in einen Weltladen umgewandelt wurde.

Eine Welt Verein Dieburg e.V. / Weltladen Dieburg

Der Verein für faires Miteinander in der Einen Welt wurde im Juni 2010 gegründet. Seit vielen Jahren haben verschiedene Aktionsgruppen in Dieburg bei Gemeindeveranstaltungen oder Märkten fair gehandelte Waren verkauft. Aus diesem Engagement und dem vorhandenen Bedarf folgte im September 2010 der Entschluss, einen Weltladen zu eröffnen. Am 1. November öffnete das Fachgeschäft für fairen Handel seine Türen in der Dieburger Innenstadt.

Fördermitglied Rudolf Welter

Rudolf Welter war über 30 Jahre mit einer kirchlichen und einer staatlichen Organisation aktiv in der Entwicklungshilfe tätig. Seine Schwerpunkte sind: Berufliche Bildung, Wirtschaftsförderung und Regionalplanung. Seine Auslandseinsätze führten ihn nach Papua Neu Guinea, Indien, Ägypten und Äthiopien. Seit 2008 ist er im Ruhestand und ehrenamtlich tätig im Tanzania Network e.V., Pazifik Netzwerk, Ver.di Kreisvorstand und als Mitglied im Schul- und Kreiselternbeirat.

Wir heißen alle neuen Mitglieder herzlich Willkommen!

der neue vorstand

Auf der Mitgliederversammlung 2010 stand unter anderem auch die Wahl eines Vorstands für die nächsten zwei Jahre an. Fünf VertreterInnen verschiedener Mitgliedsorganisationen wurden am 27. Februar in den Vorstand des Vereins gewählt. Sie übernehmen bis 2012 die Geschäftsführung des EPN Hessen:

Sybille Franck (Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V.) kümmert sich als Journalistin mit um die Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerks. Außerdem steht sie für Anfragen von Mitgliedsorganisationen und Interessierten bereit und ist Ansprechpartnerin der Angestellten in der Geschäftsstelle.

Matthias Lehnert (Oikocredit Förderkreis Hessen-Pfalz e.V.), Politikwissenschaftler und Volkswirtschaftler, hat nicht nur den besonderen Blick auf Haushalt und Finanzen, er pflegt auch den Kontakt zu Parteien und der katholischen Kirche.

Benjamin Magsam (!ebasa e.V.) unterstützt als Ethnologe und Politikwissenschaftler die Tätigkeiten im Bereich „Migration, Diaspora und Entwicklung", die Advocacyarbeit im Bereich nachhaltiger Beschaffung und ist Ansprechpartner für das Afrika-Forum im EPN Hessen.

Sabine Striether (Ökumenische Werkstatt Main-Kinzig) ist im EPN-Vorstand die Ansprechpartnerin für das Forum Globales Lernen und die beiden Evangelischen Landeskirchen EKKW und EKHN. Als Ethnologin und Pädagogin steht sie Mitgliedsorganisationen für Fragen zu Planung, Finanzierung und Durchführung von Veranstaltungen und Bildungsvorhaben zur Verfügung.

Gerhard Wiesmeier (Förderverein Lokale Agenda 21 für Stadt Gießen und Landkreis Gießen g.e.V.), Dipl.-Ing., ist Ansprechpartner für das Forum Agenda 21. Er war bei der Gründung des EPN Hessen im Jahre 2004 dabei und bereits 2004 bis 2008 Mitglied im EPN-Vorstand. Er ist im Agenda 21-Prozess der Stadt Gießen tätig. Seine Schwerpunkte sind Nachhaltige Entwicklung und Erneuerbare Energien.

Um sich einzuarbeiten, die Aufgabenverteilung festzulegen und miteinander arbeits- und entscheidungsfähig zu werden, haben sich die Vorstandsmitglieder im ersten halben Jahr monatlich getroffen. Parallel dazu hieß es, die konkreten Leitungsaufgaben im Netzwerk wahrzunehmen. Im Mittelpunkt stand und steht – begleitend zur Arbeit der Geschäftsstelle – ein vielschichtiges Spektrum an Vorstandsaktivitäten: Von der gemeinsamen Festlegung der zukünftigen Arbeitsschwerpunkte und der Planung zukünftiger Aktivitäten über Öffentlichkeits- und Advocacyarbeit bis hin zur Betreuung der Mitgliedsorganisationen. Auch die Betreuung der Finanzen und arbeitsrechtliche Aufgaben wie Dienstaufsicht, Gehaltsfragen, Urlaubsplanung etc. waren Aufgaben der Vorstandsmitglieder, genauso wie die Organisation und Teilnahme an Konferenzen, Workshops und Seminaren sowie die Teilnahme an Aktionstagen und Kampagnen der Mitglieder. Über die Arbeit innerhalb des eigenen Netzwerks hinaus galt es, mit Parteien, Kirchen und interessierten Gruppen Gespräche zu führen und Kontakt zu pflegen, Advocacyarbeit bei verschiedenen Ministerien der Hessischen Landesregierung zu betreiben sowie die Zusammenarbeit mit anderen Eine Welt Landesnetzwerken und der agl fortzuführen.

Der neue fünfköpfige Vorstand blickt auf ein arbeitsintensives und abwechslungsreiches erstes Jahr zurück und freut sich gleichzeitig auf die weitere Arbeit im und für das EPN Hessen!

v.l.n.r.: Sybille Franck, Benjamin Magsam, Gerhard Wiesmeier, Matthias Lehnert, Sabine Striether

die geschäftsstelle

2010 waren im kommunikativen Knotenpunkt des Netzwerks – der Geschäftsstelle in Frankfurt am Main – zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen beschäftigt:

Dr. Martina Blank arbeitet seit Oktober 2009 als Koordinatorin beim EPN Hessen. Sie ist promovierte Politologin mit entwicklungspolitischem Schwerpunkt und Forschungs- und Projekterfahrung in Lateinamerika. In der EPN-Geschäftsstelle ist sie für die gesamte Außenvertretung des Netzwerks zuständig: Vom Kontakt zu anderen Netzwerken, zu Politik, Verwaltung und Verbänden bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit für das Netzwerk. Im Dezember 2010 übernahm sie auch den 1. Vorsitz im Dachverband der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland (agl).

Nadja Losse löste im Februar 2010 Karolin Weinzierl als Projektmitarbeiterin ab. Sie ist Kulturanthropologin und Europäische Ethnologin. Sie ist für die Mitgliedervernetzung und Beratung von Eine Welt Gruppen sowie die dazugehörigen Workshops und Bildungsveranstaltungen zuständig. Zudem führt sie die Bundeskoordination für den Arbeitsschwerpunkt „Diaspora, Migration und Entwicklung" der agl durch.

Die Geschäftsstelle ist für die gesamte Projektarbeit des Vereins zuständig – von den Workshops bis zur Advocacyarbeit. Leider ist ein Gutteil der Aufgaben, insbesondere die Vernetzungsarbeit, immer noch unterfinanziert. Nichtsdestotrotz konnten durch die Einwerbung von Projektmitteln im Verlauf des Jahres beide Stellen zu nahezu zwei Voll-zeitstellen aufgestockt werden. Profitiert haben davon auch die zahllosen AnruferInnen, die in der Geschäftsstelle inzwischen eigentlich immer eine Ansprechpartnerin finden.

Die Arbeit wäre jedoch nicht zu bewältigen, könnte das EPN Hessen nicht immer wieder auf die wertvolle Mitarbeit von PraktikantInnen und Ehrenamtlichen zählen. Im Jahr 2010 waren dies Frauke Eckl, die sich seit Anfang 2010 beim EPN Hessen engagiert sowie Sonja Arnold, Nina Achenbach, Romina Liemich, und Laura Kaluza, die als Praktikantinnen die Geschäftsstelle für mehrere Monate unterstützten. EPN Hessen dankt allen ganz herzlich für die Unterstützung!

epn hessen meets organisationsentwicklung

EPN Hessen ist in den vergangenen Jahren rasant gewachsen. Die damit einhergehende Reichhaltigkeit an Mitgliedern, Aufgaben und Tätigkeitsfeldern führt hohe Anforderungen an die Organisationsleistung des EPN Hessen mit sich. EPN Hessen hat dabei mindestens drei verschiedene funktionale Bestandteile, die unterschiedliche Anforderungen an Mitglieder, Ehrenamtliche und Hauptamtliche stellen: das Netzwerk, die Geschäftsstelle und der Verein.
Alle drei Bestandteile gleichermaßen zu pflegen und fortzuentwickeln, ist aktuell die größte und wichtigste Herausforderung. Aus diesem Grund hat sich das EPN Hessen entschieden, eine systematische Organisationsentwicklung durchzuführen und dazu professionelle Unterstützung zu suchen. Ziel war und ist die Entwicklung belastbarer Strukturen und Verfahren in allen Bereichen des EPN Hessen, der Umbau zu einem zukunftsfähigen Netzwerk, welches das zivilgesellschaftliche Engagement für Entwicklungspolitik in Hessen umfassend zu stärken vermag.

Unterstützung fand das EPN Hessen durch das Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Zunächst wurde die Arbeit der Geschäftsstelle neu strukturiert und stabilisiert. Im Jahr 2011 stehen der Vorstand und das Netzwerk im Fokus der Organisationsentwicklung.

bericht aus den foren

Die Foren sind zentraler Bestandteil des EPN Hessen. Sie arbeiten weitgehend eigenständig und sind offen für Mitglieder und Nichtmitglieder. Hier vernetzen sich die Mitglieder, werden Positionen diskutiert und gestärkt, Erfahrungen ausgetauscht, neue Perspektiven ermöglicht. Die Zusammenarbeit trägt aber auch zur Meinungsbildung und Öffentlichkeitsarbeit des EPN Hessen bei und bündelt die Wirkung auf Politik und Öffentlichkeit.

2010 arbeiteten die drei Foren Nicaragua, Globales Lernen und Afrika:

Bericht ‚Nicaragua-Forum'

HeKo – Koordinationsgruppe hessischer Nicaragua-Initiativen und kommunaler Partnerschaften

(von Michael Müller-Puhlmann)

Die HeKo trifft sich weiterhin regelmäßig fast jeden Monat reihum bei den verschiedenen Mitgliedsgruppen. In der Regel sind zwischen 5 und 10 Gruppen vertreten. Wir diskutieren und reflektieren – sehr kritisch und manchmal auch kontrovers – die aktuelle wirtschaftliche und politische Lage in Nicaragua. Bei den Treffen tauschen wir auch unsere (guten wie schlechten) Erfahrungen aus: Unsere Erfahrungen mit

- den Entwicklungsprojekten in Nicaragua, die wir von hier aus unterstützen (und den Fördermöglichkeiten dafür von BMZ, HMWVL, EU-KOM, Kommunen usw.)
- den Freiwilligeneinsätzen („weltwärts", „ADiA") in Nicaragua, die wir organisieren
- Schulpartnerschafts- und Schüleraustausch-Projekten
- sowie entwicklungspolitischer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

Wenn Mitgliedsgruppen Gäste aus Nicaragua haben, werden sie meist Teil eines HeKo-Treffens, so dass alle anderen Gruppen an dem Austausch mit ihnen teilhaben können.

Wir diskutieren auch die Politik der Bundesregierung, der EU und der Landesregierung sehr kritisch und beteiligen uns an politischen Kampagnen. Wir wollen uns nicht nur im fernen Nicaragua politisch engagieren, sondern auch hier.
Marbod Rossmeisl aus Wiesbaden übersetzt zudem jede Woche die wichtigsten Artikel aus nicaraguanischen Zeitungen und wir schicken sie über den HeKo-E-Mail-Verteiler an alle Mitgliedsgruppen.
Dieser E-Mail-Verteiler funktioniert auch sehr gut, um aktuelle Infos auszutauschen und weiterzuleiten.
Unsere sehr offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit hat ganz viel dazu beigetragen, dass die Gruppen nicht alleine vor sich hinwursteln und „das Rad" nicht immer wieder neu erfinden müssen, sondern dass wir gegenseitig ganz viel voneinander lernen. Obwohl (bis auf eine) alle Mitgliedsgruppen rein ehrenamtlich tätig sind, ist es uns so möglich, auch große Projekte mit erheblichem Verwaltungsaufwand semiprofessionell abzuwickeln.

Manchmal organisieren wir auch Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Veranstaltungen gemeinsam. (Teilweise auch zusammen mit dem EPN Hessen, so z.B. am 7.5.2010 im Frankfurter Nordwestzentrum die Veranstaltung mit Lorena Zelaya und Carlos Aguilar zum Assoziierungsabkommen EU – Zentralamerika).

Nicht zuletzt haben wir eine gemeinsame Website (www.heko-nic.de) mit Links zu den Homepages der Mitgliedsgruppen.

Insgesamt läuft unsere Zusammenarbeit jetzt seit über 25 Jahren so gut, dass wir sie nicht missen möchten und wirklich weiterempfehlen können. Die, die dabei geblieben sind – und das ist die große Mehrheit – sind der festen Überzeugung, dass der Aufwand für diese Vernetzung mehr als aufgewogen wird durch die vielen Informationen, Erfahrungen und Anregungen, die man immer wieder erhält. Aber auch durch die freundschaftlichen Beziehungen, die sich in dieser jahrelangen engen Zusammenarbeit entwickelt haben. Selbst die Rückschläge, die es natürlich auch in unserer Arbeit gibt, lassen sich besser verkraften, verarbeiten und für neue, bessere Aktionen und Projekte nutzen, wenn man sie gemeinsam reflektiert.

Bericht ‚Forum Globales Lernen'

(von Martina Gessner und Sabine Striether)

Das Forum hat sich im Jahr 2010 dreimal getroffen: am 4.3., 22.6. und 9.9. Wie auch in den vergangenen Jahren nahmen an den Treffen zwischen 5-9 Personen teil. Zu den regelmäßig Mitwirkenden zählen Christliche Initiative Internationales Lernen (CIL e.V.), Karl-Kübel-Stiftung, Probono, Ökumenische Werkstatt Main-Kinzig, Referat Weltmission und Partnerschaft der EKKW, Weltladen Darmstadt, World Vision und World University Service (WUS).

Kontinuierlicher und geschätzter Tagesordnungspunkt des Forums sind nach wie vor die Berichte aus den Organisationen. Hier besteht die Gelegenheit, neue Projekte kennen zu lernen, Möglichkeiten der Zusammenarbeit auszuloten und von den Erfahrungen der KollegInnen zu profitieren. Über diese Runde hat das Forum einen kollegialen und fachlichen Austausch als Basis der Treffen etabliert.

Einen Arbeitsschwerpunkt, wie in Vorjahren die Kongresse und Tagungen, gab es 2010 nicht. Stattdessen haben wir uns mit verschiedenen aktuellen Diskussionssträngen des Globalen Lernens beschäftigt. Dazu zählten z.B. die Fragen:

- Wie kann Globales Lernen im Rahmen der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie verankert werden?
- Welche Perspektiven bieten Eine-Welt-Zertifikate? Können sie sinnvolle Instrumente sein, Globales Lernen in den Schulen zu fördern?
- Bietet die Entwicklung von Ganztagsschulen neue Angebots- und Kooperationsmöglichkeiten für EPN-Mitglieder, die in der Bildungsarbeit tätig sind?

Wir haben aber nicht nur diskutiert, sondern auch geplant: Als Projekt zur Stärkung des Globalen Lernens haben wir für 2011 einen EPN-Workshop „Globales Lernen in die Schule bringen“ vorbereitet. Der Großteil des Workshops richtet sich auf das Kennenlernen und Ausprobieren praktischer Konzepte für den Nachmittagsunterricht an Ganztagsschulen. An beispielhaften Übungen der Erlebnispädagogik, Aktions- und Geländespielen wird Gelegenheit gegeben, spielerische Methoden zum Thema Globalisierung kennen zu lernen und zu erproben.

Im Forum trifft sich ein kleiner, relativ konstanter Kreis, dem der praktische Erfahrungsaustausch, der an anderen Orten selten oder gar nicht stattfindet, sehr wichtig ist. Hier treffen sich unterschiedliche institutionelle, thematische wie zielgruppenspezifische Bildungserfahrungen. Daraus entstehen Ideen für die eigene Arbeit wie Kooperationen mit anderen. Diesen Nutzen, den unser EPN-Netzwerk bietet, möchten wir gerne auch anderen Mitgliedern zugänglich machen. Wir sind neugierig zu erfahren, ob es weitere Interessenten an der Mitarbeit im Forum gibt und wovon eine mögliche Mitarbeit abhängig wäre. Zusammen könnten wir z.B. weitere Workshops für die unterschiedlichen Mitglieder des EPN anbieten. Für Vorschläge haben wir stets ein offenes Ohr.

Bericht ‚Afrika-Forum'

(von Benjamin Magsam)

Das Afrika-Forum war der Treffpunkt der EPN-Mitgliedsorganisationen, die mit afrikanischen Ländern und Akteuren im Ausland und in Deutschland arbeiten. Auf der Mitgliederversammlung 2010 wurde das Forum mit einem ehrenamtlichen Impuls neu belebt. Das Fördermitglied Vincenzo Grauso initiierte diese erfreuliche Wiedergeburt, und es fand sich ein Kreis interessierter Mitgliedsorganisationen zusammen. Erste Ideen wurden ausgetauscht und ein Treffen in der Frankfurter Geschäftsstelle anvisiert.

An diesem ersten Treffen vom 17.04.2010 nahmen drei Organisationen teil. Hauptthema war die zukünftige Ausrichtung des Forums, wobei vor allem zwei Angebotsformen diskutiert wurden. Einerseits sollten Organisationen im EPN Hessen die Gelegenheit bekommen, über ihre aktuelle Arbeit bzw. konkrete Projekte zu informieren, um so einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Andererseits sollten thematische Treffen mit externen ReferentInnen durchgeführt werden. Beim zweiten Treffen am 17.06.2010 nahmen bereits fünf Organisationen teil, und Ralph Maier von Afrika-Projekt e.V. stellte ein konkretes Projekt, den Bau einer Regenwasseranlage in einem tansanischen Dorf, vor. Ein zweites Projekt sollte von Claudia Papenhausen von Lernen Dürfen e.V. vorgestellt werden, was jedoch aus Zeitmangel auf ein drittes Treffen verlegt wurde.

Leider kam es nicht mehr zu einem dritten Treffen, denn Vincenzo Grauso musste Ende September 2010 die ehrenamtliche Koordination aus privaten Gründen aufgeben. Auf der Mitgliederversammlung wurde daher die vorläufige Einstellung des Forums beschlossen. Das Forum kann aber gerne jederzeit wiederbelebt werden.

kooperationsveranstaltungen ...

Seit 2007 stehen dem EPN Hessen über die agl Mittel des BMZ zur Verfügung, um Kooperationsveranstaltungen in der Region durchzuführen. Im Jahr 2010 konnten so sechs spannende Kooperationen realisiert werden:

Dokumentarfilmfestival „Globale Mittelhessen"

(28. Oktober – 7. November 2010. Region Mittelhessen)
Die Globale Mittelhessen ist ein jährliches Filmfestival zu gesellschaftspolitischen Themen im Kontext der Globalisierung. 2010 wurden in Marburg, Gießen, Wetzlar und Gladenbach insgesamt 70 Veranstaltungen durchgeführt, davon 17 im Rahmen des Schulkinoprogramms. Zu sehen und hören gab es 30 verschiedene Filme aber auch Vorträge, für die über 20 ReferentInnen und RegisseurInnen eingeladen wurden. Ergänzt wurde das Programm durch diverse Ausstellungen, Lesungen, Musik und viel Raum für Gespräche und Diskussionen. Mit einer Gesamtbesucherzahl von 3024 war das Festival ein großer Erfolg – „Globale Mittelhessen 2011" ist bereits in Planung!
Gemeinsame Veranstalter waren: Motivés Kirchvers, Weltläden Marburg, Gießen, Gladenbach und Wetzlar, attac Gießen, Marburg und Wetzlar, Lateinamerika Gruppe Marburg, Lateinamerika Gruppe 21 Gießen, Arbeitslosen Initiative Gießen, Gruppe d.i.s.s.i.d.e.n.t. Marburg, Evangelische Studierendengemeinde Gießen, Umsonstladen Gießen und engagierte Einzelpersonen.

Konzert-Collage / Klimapolitik-Unterrichtsprojekte

(4.-7. Oktober 2010. Gelnhausen, Hanau und Kassel)
Unter dem Titel „Cantamos para vivir – Regenwald zwischen Bewahrung und Zerstörung" trat Grupo Sal viermal mit Theaterkonzerten auf. Grupo Sal ist seit fast 30 Jahren im deutschsprachigen Europa die „Stimme Lateinamerikas". Ihre Konzertlesungen zusammen mit SchriftstellerInnen und SchauspielerInnen haben Tradition.
Am 4. und 6. Oktober 2010 fanden zwei öffentliche Konzerte in Gelnhausen und Kassel statt. Ziel war die Bewusstseinsbildung zu den Themen Indigene Völker und Regenwald im übergeordneten Zusammenhang mit ressourcenverantwortlichem Wirtschaften und Klimawandel.
Am 5. und 7. Oktober fanden in Lindenau, in Hanau und Kassel nicht-öffentliche Schulvorstellungen statt. Begleitend wurden vorbereitende Unterrichtseinheiten bzw. ein thematischer Projekttag durchgeführt. Die SchülerInnen waren sehr aktiv im Gespräch mit der Gruppe und auch die Lehrkräfte werteten das Gesamtprojekt als sehr gelungen.
Veranstalter: Ökumenische Werkstätten Main-Kinzig und Kassel, Bischof der EKKW, Kirchlicher Entwicklungsdienst der EKKW, Jugendarbeit der EKKW, Gemeindeaufbau der EKKW, Erwachsenenbildung der EKKW, Weltladen Gelnhausen, BUND Main-Kinzig

Lesung mit Irina André-Lang

(12. und 13. Oktober 2010. Darmstadt und Bensheim)
Irina André-Lang war in der Anti-Apartheid-Bewegung aktiv. Sie ging im Alter von 28 Jahren als Kinderärztin nach Südafrika und arbeitete viele Jahre für an Aids erkrankte Kinder. Bei der Veranstaltung las sie aus ihrem im Mai 2010 erschienenen Buch „Mein Kap der Hoffnung" und berichtete über ihre Erfahrungen als Kinderärztin und die (gesundheits)politische Situation in Südafrika. Die zahlreichen Anwesenden führten bei beiden Lesungen eine anregende Diskussion.
Veranstalter: Nord-Süd-Forum Bensheim, Weltladen Darmstadt

Schulprojektwettbewerb „Nachhaltige Entwicklung im Sinne der Agenda 21"

(5. Oktober – 17. Dezember 2010. Linden)
Im Vordergrund des Schulwettbewerbs „Nachhaltige Entwicklung im Sinne der Agenda 21" stehen die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und die Ziele der Agenda 21. Zu dem Wettbewerb konnten bereits existierende Schulprojekte aus den Bereichen Ökologie, Ökonomie, Soziales und Gemeinwohl, Globales Lernen, Fairer Handel und Erneuerbare Energien/ Energieeinsparung angemeldet werden. Es nahmen insgesamt 7 Schulen aus der Stadt und dem Landkreis Gießen mit insgesamt 16 Projekten und 524 SchülerInnen teil.
Veranstalter waren: Förderverein Lokale Agenda 21 für Stadt Gießen und Landkreis Gießen g.e.V. und Solidarische Welt e.V., Träger des Weltladens Gießen

Vortrag, Komödie und Poetry zu Migrationserfahrungen aus Entwicklungsländern

(6. November 2010. Frankfurt/M.)
„ ‚Paradiesische Aussichten' ... Junge Komödie, Poetry und Musik" hieß ein Veranstaltungsabend, an dem auf vielfältige Weise die Migration aus Entwicklungsländern nach Deutschland, die Situation in den Herkunftsländern der MigrantInnen sowie der Bezug zu Deutschland und die konkreten Lebenserfahrungen von Mitgliedern der Diaspora in Deutschland thematisiert wurden. Vermittelt, diskutiert und reflektiert wurden diese Themen durch so verschiedene Darstellungsformen wie: Komödie, Slam Poetry, Vortrag und Musik. Ziel des Abends war es, neben der Vermittlung von Erfahrungen ‚afrikanischer' MigrantInnen vor allem auch die gemeinsame Reflexion sowie den Austausch und zukünftige Zusammenarbeiten zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zu fördern.
Veranstalter waren: Forum für mehr Integration e.V. sowie Initiative Black&White e.V. und Club Voltaire

Vortrag zu „Kritischem Konsum"

(11. November 2010. Frankfurt/M.)
Unter dem Titel „Ich kaufe mir eine bessere Welt – Diskussionsabend zum kritischen Konsum" wurde ein Vortrag mit dem Politikwissenschaftler Prof. Dr. Stephan Hessler organisiert. Im Mittelpunkt des Vortrags standen Fragen zur Konsumentensouveränität, zur Rolle des Konsumenten und seiner Macht zur Veränderung. Auch diese Veranstaltung war zur vollen Zufriedenheit der Veranstalter besucht.
Veranstalter: fair-ein e.V. sowie Weltladen Bornheim und attac

... und weitere vernetzungen

Die Vernetzung der ‚Großen'

Bereits seit 2007 findet unter dem Dach des EPN Hessen eine verstärkte Vernetzung der ‚großen Mitglieder' statt. Die Vereinbarung ist, das Netzwerk und sich gegenseitig zu unterstützen und mindestens einmal im Jahr gemeinsame Themen, Initiativen und Projekte abzustimmen und die Advocacyarbeit in Hessen zu koordinieren.

2010 fand das Treffen im Februar bei World Vision in Friedrichsdorf statt. Schwerpunkte waren die Advocacyarbeit gegenüber dem hessischen Wirtschaftsministerium und die entwicklungspolitische Bildungsarbeit. Die TeilnehmerInnen vereinbarten, sich für eine zusätzliche Personalstelle (Schwerpunkt Geschäftsführung) für das EPN Hessen einzusetzen und die eigene Bildungsarbeit zu koordinieren.

Bislang gehören zur Runde der ‚Großen' die Netzwerkmitglieder BanaFair, Bistum Limburg, Bistum Mainz, CBM, EKHN, EKKW, KKS, medico international und World Vision. Weitere TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen!

Die Vernetzung der Mitglieder mit Freiwilligenprogrammen

Auf Wunsch der Mitgliederversammlung wurde 2010 eine stärkere Vernetzung der Mitglieder mit Freiwilligenprogrammen angegangen. Die Geschäftsstelle übernahm die Aufgabe, die im Netzwerk versammelten Freiwilligenprogramme und deren AnsprechpartnerInnen ausfindig zu machen und zwischen diesen Akteuren bessere Kontakte zu schaffen. Um die diversen Programme allen einfacher und schneller zugänglich zu machen, wurde eine übersichtliche Auflistung auf der EPN-Homepage veröffentlicht.

Am 17. November 2010 fanden sich VertreterInnen von sieben Mitgliedsorganisationen mit Freiwilligenprogrammen zu einem Vernetzungstreffen in der Geschäftsstelle zusammen. Neben der Vorstellung der jeweiligen Entsendeprogramme wurden v.a. die Vor- und Nachteile des Weltwärts-Programms diskutiert. Außerdem ging es um die gemeinsame Erörterung und den Austausch über Themen wie Freiwilligen-Reverse-Angebote (Möglichkeiten für Freiwillige aus dem Süden hier in Projekten zu arbeiten), die Finanzierung der Organisationstätigkeiten rund um die Freiwilligendienste oder Fragen zu Visa und Versicherungen. Auch die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen vor Ort, der Auswahlprozess sowie die Vor- und Nachbereitung der Freiwilligen waren und sind für alle TeilnehmerInnen wichtige Themen und konnten hier erstmals gemeinsam in der Runde diskutiert werden.

Auch zukünftig ist die Geschäftsstelle gerne bereit, Treffen zu organisieren und nach ihren Kräften einen intensiveren Austausch zu ermöglichen.

Auf dem Dokumentarfilmfestival „Globale Mittelhessen 2010"

themenschwerpunkte 2010

Entwicklungspolitische Themen spielen in der breiten Öffentlichkeit noch immer eine viel zu geringe Rolle. EPN Hessen setzt daher in seiner Arbeit gezielt thematische Schwerpunkte und versucht diese stärker ins gesellschaftliche Bewusstsein zu rufen. 2010 standen vier entwicklungspolitische Themenbereiche im Vordergrund:

themenschwerpunkt I
nachhaltige beschaffung

Jahr für Jahr geben Bund, Länder und Kommunen in ganz Deutschland ca. 360 Milliarden Euro für Güter, Dienstleistungen und Bauaufträge aus, um Ihre Verwaltungsaufgaben zu erfüllen und Serviceleistungen für Ihre Bürgerinnen und Bürger bereit zu stellen. Dabei wird viel zu selten gefragt, woher die Einkäufe kommen und unter welchen Bedingungen sie produziert wurden. Als Großverbraucher kann und muss aber die öffentliche Hand ihrer Vorbildfunktion gerecht werden und bei der Beschaffung Sozial- und Umweltstandards berücksichtigen.
Erfreulicherweise hat die Bundesregierung mit dem längst hinfälligen Gesetz zur Modernisierung des Vergaberechts am 20. April 2009 die Möglichkeiten zur Berücksichtigung sozialer Kriterien erheblich erweitert.

EPN Hessen setzt sich schon seit einigen Jahren für eine Verankerung sozialer und ökologischer Kriterien in der öffentlichen Beschaffung des Landes und der hessischen Kommunen ein. Durch Öffentlichkeitsarbeit, gezielte Advocacyarbeit, Beratungs- und Bildungsangebote sowie strategische Vernetzungen konnte inzwischen einiges erreicht werden:

• Auf Vorschlag des EPN Hessen wurde Ende des Jahres 2009 im Rahmen der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie das Projekt „Hessen: Vorreiter für eine nachhaltige und faire Beschaffung" gestartet. Die mit TeilnehmerInnen aus Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Nichtregierungsorganisationen besetzte Projektgruppe wurde von der Nachhaltigkeitskonferenz damit beauftragt, ein Konzept für ein zukunftsfähiges Beschaffungwesen in Hessen zu entwickeln. Das Konzept soll über die Landesverwaltung hinaus Anreize für andere Akteure auf Landesebene, in Kommunen, Verbänden und der Privatwirtschaft entfalten.
EPN Hessen beteiligt sich aktiv und kritisch an dieser Projektgruppe. Für die koordinierende Stabsstelle entwickelte das EPN Hessen zudem Veranstaltungskonzepte und Flyer für den Tag der Nachhaltigkeit. Und über das ganze Jahr hinweg wurden fortschrittliche MitarbeiterInnen in der Verwaltung durch Information und Beratung unterstützt. Vor allem aber gelang es dem EPN Hessen durch gezielte Lobbyierung, die Einhaltung der acht Grundübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation – die sogenannten ILO-Kernarbeitsnormen – ganz oben auf die Agenda zu setzen.
Was auch immer das spezifische Ergebnis der Projektgruppe sein wird: An der Berücksichtigung der ILO-Kernarbeitsnormen im Einkauf wird das Land Hessen langfristig nicht vorbeikommen!

• Im Herbst veranstaltete das EPN Hessen einen Vernetzungsworkshop zu nachhaltiger Beschaffung (siehe mehr S.14). Dadurch kamen MitarbeiterInnen aus NRO, Landesverwaltung und Parteien miteinander ins Gespräch – eine wichtige Voraussetzung, um gemeinsam mehr zu erreichen!

• Ab Herbst intensivierte sich auch die Zusammenarbeit mit dem DGB Hessen-Thüringen, der in der Folge in eigenen Verhandlungen mit Ministerien und Verwaltungen die Ziele des EPN Hessen mitvertrat. Für das EPN Hessen ist diese Allianz nur logisch: Auch wir stehen nicht nur für würdige Arbeit im globalen Süden ein, sondern überall auf der Welt – auch in Hessen!

• Große Unterstützung für die eigene Arbeit fand das EPN Hessen zudem im Rahmen von CorA-Netzwerk für Unternehmensverantwortung (in dem das EPN Hessen ebenfalls Mitglied ist) sowie im Fachforum „Konsum und Produktion" der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl): Im Fachforum profitierte das EPN Hessen vom kontinuierlichen Austausch mit den anderen Landesnetzwerken, und in Kooperation mit CorA wurde die Fachtagung „FAIRgabe auf Landesebene" in Berlin veranstaltet (siehe mehr S.14).

Alles in allem kann das EPN Hessen mit den vorläufigen Ergebnissen sehr zufrieden sein: EPN Hessen wurde im Laufe des Jahres immer öfter um Expertise gebeten und für Fachvorträge angefragt. Zunehmend interessieren sich auch Kommunen für das Thema nachhaltige Beschaffung. Überhaupt ist Nachhaltige Beschaffung im Laufe des Jahres zu einem öffentlich diskutierten Thema geworden, mit dem sich mehr und mehr Akteure befassen. Insofern war 2010 sicherlich ein erfolgreiches Jahr für nachhaltige Beschaffung in Hessen.

Und doch, es gibt noch viel zu tun: Ein Beschluss auf Landesebene steht aus, noch viel mehr hessische Kommunen müssen für Sozialstandards in der Beschaffung gewonnen werden und schließlich gilt es die tatsächliche Umsetzung zu begleiten. Nachhaltige Beschaffung bleibt daher auch im Jahr 2011 ein zentraler Themenschwerpunkt des Netzwerks.

themenschwerpunkt II
migration, diaspora und ez

MigrantInnen- und Diasporaorganisationen (MDO) in Deutschland informieren auf vielgestaltige Weise über die politische, soziale und kulturelle Situation in Ländern des globalen Südens. Zudem pflegen MDO vielfältige Nord-Süd-Partnerschaften.

In der Öffentlichkeit wird diese wichtige entwicklungspolitische Arbeit im In- und Ausland jedoch kaum wahrgenommen. Auch herrscht zwischen mehrheitlich deutschen entwicklungspolitischen Organisationen und entwicklungspolitisch aktiven MDO bislang ein eher geringer Austausch. Dies hat inhaltliche sowie strukturelle Gründe, die es zu überwinden gilt.

Das EPN Hessen hat sich deshalb vorgenommen
- den Austausch und die Vernetzung mit MDO zu verbessern
- Zusammenarbeit zu ermöglichen und Synergie-Effekte zu nutzen
- die Wahrnehmung für das Engagement der MDO im Bereich Entwicklung und Projektzusammenarbeit in der Gesellschaft zu stärken
- unsere Beratungsangebote zu erweitern, um auch den speziellen Bedarfen von MDO gerecht zu werden.

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland (agl) entstand Anfang 2009 das Fachforum „Diaspora, Migration und Entwicklung". EPN Hessen hat bis 2012 die bundesweite Koordination dieses Themenschwerpunkts übernommen. Hauptaufgabe ist die Thematisierung und Begleitung einer „interkulturellen Öffnung" entwicklungspolitischer Arbeit in Deutschland und speziell in den entwicklungspolitischen Landesnetzwerken.

Zusammen mit der agl und mit Unterstützung von Betiel Habtom führte das EPN Hessen Anfang des Jahres eine Umfrage zum entwicklungspolitischen Engagement von MDO durch. Ziel der Umfrage war es, einen Über- und Einblick zu erhalten in Arbeitsfelder, Organisationsstrukturen und Aktivitäten von MDO im Bereich Entwicklungszusammenarbeit. Gleichzeitig wurden etwaige Beratungsbedarfe und Kenntnisse der Angebote der Landesnetzwerke abgefragt.

In Hessen sind die Arbeitsschwerpunkte der MDO entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit, Bewusstseinsbildung und Vernetzung im Inland sowie die Unterstützung bzw. Durchführung von EZ-Projekten im Ausland – meist bezogen auf die Herkunftsländer und -regionen. Der Beratungsbedarf der MDO konzentriert sich auf die Finanzierung von Projekten und Organisationsentwicklung. Außerdem besteht der Wunsch nach einer Vertretung ihrer Interessen in Politik und Gesellschaft und einer Vernetzung mit anderen migrantischen und nicht-migrantischen entwicklungspolitischen Akteuren.

Am 4. September 2010 fand aufbauend auf der Umfrage in Frankfurt ein Tagesworkshop zur Vernetzung statt. Anwesend waren 23 Personen, die zahlreiche entwicklungspolitisch aktive MDO und Nicht-MDO vertraten. Die Diskussion ergab einige Punkte, die für die weitere Zusammenarbeit wichtig sind: Für die bisher eher geringe Kooperation zwischen MDO und Nicht-MDO wurden verschiedene Gründe vermutet, wie sprachliche Barrieren, Mangel an Vertrauen, Zeitmangel oder schlicht „Bequemlichkeit" und fehlendes Interesse. Vernetzung birgt oft die Schwierigkeit, dass viele Personen willens sind, sich zu vernetzen, strukturelle oder zeitliche Ressourcen dies aber nicht zulassen. Die Arbeit verteilt sich dann häufig auf wenige Schultern. Dennoch bestand Übereinstimmung in der Einschätzung, dass eine Vernetzung erwünscht und sogar notwendig ist, auch wenn sie nicht nur einfach zu sein verspricht.

Der gut angelaufene Austausch- und Vernetzungsprozess wird also auf jeden Fall weitergeführt! Vorgesehen sind sowohl Treffen zwischen verschiedenen MDO als auch zwischen MDO und anderen Mitgliedern des EPN Hessen. MDO sollen außerdem verstärkt in die Organisation gemeinsamer Aktivitäten einbezogen werden und nach Möglichkeit am Gestaltungs- und Konzeptionsprozess der Vernetzung partizipieren.
Als konkreter Schritt in diese Richtung kann die erfreuliche Tatsache verzeichnet werden, dass 2010 zwei entwicklungspolitisch aktive MDO als neue Mitglieder zum EPN Hessen gestoßen sind!

themenschwerpunkt III
globales lernen

Globales Lernen ist seit Gründung des Netzwerks ein Themenschwerpunkt. Dabei zeigt sich in der alltäglichen Arbeit des EPN Hessen zunehmend, dass es sich vor allem um eine Querschnittsaufgabe handelt, die alle Arbeitsbereiche durchzieht. Globales Lernen ist Methode und Zugriff auf die Eine Welt, wie wir sie vertreten.

Globales Lernen: Das ist auch Methode und Zugriff aller EPN-Mitglieder, die in der Inlandsarbeit aktiv sind. Deshalb stand auch 2010 wieder der Austausch im Vordergrund – z.B. im Rahmen des EPN-Forums Globales Lernen (siehe Seite 8 und 9). Ein Versuch, Globales Lernen in der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen zu stärken, scheiterte leider am Willen der zuständigen EntscheiderInnen. Dafür gelang es dem EPN Hessen, das Thema auf Bundesebene im Rahmen der agl zu stärken. Ein entsprechender Vorstoß mündete in einem Antrag des Dachverbandes zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle, die hoffentlich 2011 Realität wird.
Durch die Vertretung der agl in der VENRO-AG Bildung durch das EPN Hessen konnten wir auch mehr Informationsfluss gewährleisten.

Auf Projektebene ist vor allem die Überarbeitung und Neuauflage der Broschüre Fairrückte Welt zu nennen (siehe Seite 17). Die Publikation wird von Mitgliedern, Kirchenkreisen, Lehrern u.v.m. in der Bildungsarbeit mit Jugendlichen eingesetzt und erfreut sich außerordentlich großer Beliebtheit. Seit Fertigstellung zum 1. Dezember 2010 wurden rund 7200 Exemplare verteilt. Und der Bedarf reißt nicht ab!

themenschwerpunkt IV
millenniumsentwicklungsziele

So wie Globales Lernen, so sind auch die Millenniumsentwicklungsziele ein Dauerbrenner im EPN Hessen. Laut einer Umfrage 2010 befassen sich ungefähr 53 Prozent der Mitglieder schwerpunktmäßig mit einem, mehreren oder allen Millenniumszielen.

Die im September 2000 bei einem Treffen der 189 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedete Millenniumserklärung umfasst die wichtigsten Herausforderungen für die Weltgemeinschaft zu Beginn des neuen Jahrtausends. Auf der Grundlage von Werten wie Freiheit, Toleranz, Gleichheit und Solidarität sollen damit die „vordringlichsten Probleme unserer Zeit" behandelt werden. In einer speziellen Arbeitsgruppe wurden 2001 acht konkrete und internationale Entwicklungsziele, die sogenannten Millenniumsentwicklungsziele (MDGs), erarbeitet.

2010 war ein wichtiges Jahr für die Millenniumsziele. Zum Auftakt der 65. UN-Generalversammlung fand vom 20. bis 22. September 2010 in New York die so genannte „Weltarmutskonferenz" statt, auf der eine Zwischenbilanz zur Umsetzung der Entwicklungsziele gezogen wurde. Rund 140 Staats- und Regierungschefs nahmen an dem Treffen teil.
Der Millenniumsgipfel 2010 wurde von zahllosen Kampagnen entwicklungspolitischer NRO begleitet. Die Ergebnisse des Gipfels waren jedoch eher enttäuschend. Insbesondere die deutsche Bundesregierung zeigte wenig Engagement für die Umsetzung der Entwicklungsziele.
EPN Hessen hat das Kampagnenjahr 2010 intensiv durch die eigene Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Die MDGs waren zentrales Thema aller Ausgaben des Newsletter, die Themenseite auf unserer Homepage wurde vollständig überarbeitet und aktualisiert.

EPN Hessen setzte aber auch 2010 eigene Schwerpunkte. Ein kontinuierlicher Arbeitsschwerpunkt ist das Millenniumsziel Nr. 8: Aufbau einer weltweiten Entwicklungspartnerschaft. EPN Hessen mahnte die Landesregierung wiederholt zur Einhaltung ihrer Verpflichtungen (siehe Seite 18). Neue Impulse setzte das EPN Hessen aber auch bei den Kommunen, die sich Entwicklungspolitik erst nach und nach als Handlungsfeld erschließen. Gerade progressive Kräfte bedürfen dabei einer ständigen Legitimation und Stärkung ihres Handelns vor Ort.

Ein zweiter Schwerpunkt lag auf dem ersten Millenniumsziel, genauer auf der Zielvorgabe menschenwürdiger Arbeit für alle (s. bereits Themenschwerpunkt Nachhaltige Beschaffung). Dabei gelang es, auch neue Koalitionen zu knüpfen, die es 2011 auszubauen gilt. So wird Menschenwürdige Arbeit das EPN Hessen auch 2011 als Millenniumsschwerpunkt begleiten!

Die Millenniumsentwicklungsziele:

Ziel 1: Beseitigung der extremen Armut und des Hungers
Ziel 2: Verwirklichung der allgemeinen Grundschulbildung
Ziel 3: Förderung der Gleichheit der Geschlechter und Ermächtigung der Frauen
Ziel 4: Senkung der Kindersterblichkeit
Ziel 5: Verbesserung der Gesundheit von Müttern
Ziel 6: Bekämpfung von HIV/AIDS, Malaria und anderen Krankheiten
Ziel 7: Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit
Ziel 8: Aufbau einer weltweiten Entwicklungspartnerschaft

die projektarbeit 2010

informationsveranstaltungen und workshops

Diskussionsabende, Fachtagungen und Blockseminare gehören ebenso zum breitgefächerten Veranstaltungsprogramm des EPN Hessen wie Praxisworkhops und Fachgesprächsrunden.
Auch 2010 organisierte die Geschäftsstelle zahlreiche Veranstaltungen – zum Teil in Kooperation mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren, Kirchen, Bildungseinrichtungen u.a. – und stieß damit auf reges Interesse:

Medienworkshop „Südafrikas Wintermärchen"

Am 11. und 12. März 2010 veranstaltete InWEnt-Regionales Zentrum Hessen/Rheinland-Pfalz einen Medienworkshop zu Südafrika, an dem sich das EPN Hessen als Kooperationspartner beteiligte. Dabei handelte es sich um eine kostenfreie Fortbildung für JournalistInnen im Vorfeld der WM in Südafrika. Weitere Kooperationspartner waren die Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz und das Entwicklungspolitische Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz (ELAN) e.V. Am ersten Tag fand eine öffentliche Podiumsdiskussion statt zum Thema „Südafrikas Wintermärchen – Wer profitiert von der WM?" Der zweite Tag bestand aus Vorträgen und Interviewrunden zu Sport in Südafrika, den möglichen Impulsen der WM für die südafrikanische Gesellschaft sowie dem Journalismus in und über Südafrika zwischen Show, Geschäft und Lebensrealitäten. (Eine Dokumentation der Veranstaltung findet sich unter: http://star-www.inwent.org/starweb/inwent/docs/SuedafrikasWintermaerchen.pdf)

Praxisworkshop Grafik & visuelle Kommunikation

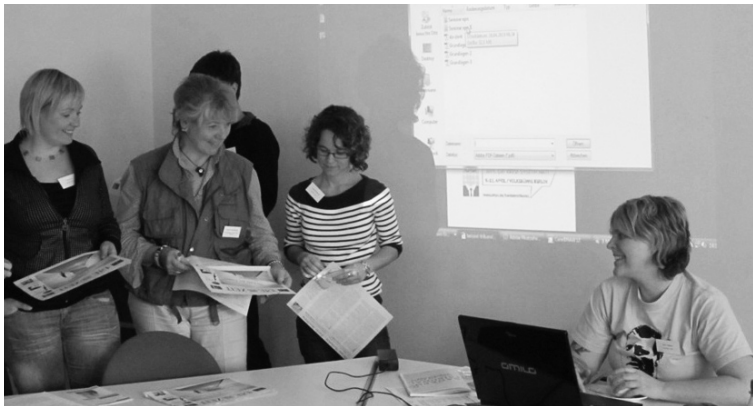
Am 16. April 2010 veranstaltete das EPN Hessen im Haus der Volksarbeit in Frankfurt einen Praxisworkshop zu Grafik und visueller Kommunikation in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. 15 Personen aus NRO und Interessierte nahmen an dem Workshop teil.
Die TeilnehmerInnen erarbeiteten sich ein umfassendes Grundwissen zu Grafik und visueller Kommunikation und überprüften ihre neuen Erkenntnisse anhand von Beispielen aus der eigenen Arbeit. Die Referentin, Jule Axmann, seit 2003 Öffentlichkeitsreferentin von Attac, machte den Workshop zu einem informativen, interessanten und vor allem auch motivierenden Seminar.

Praxisworkshop Öffentlichkeits- & Pressearbeit

Am 30. April 2010 traf man sich im Haus der Volksarbeit in Frankfurt zu einem Praxisworkshop zu Öffentlichkeits- und Pressearbeit in entwicklungspolitischen NRO. Es nahmen 19 Personen aus NRO und weitere Interessierte teil.
Der Praxis-Workshop vermittelte Grundlagen der Pressearbeit und informierte über „do's and dont's" im Umgang mit JournalistInnen. Am Nachmittag lernten die TeilnehmerInnen, wie eine gute Pressemeldung aussehen sollte und schrieben in Kleingruppen Pressemitteilungen. Danach wurden die vorab erstellten eigenen Pressemeldungen der jeweiligen NRO besprochen. Eske Hicken, die Referentin, arbeitet als freie Wirtschaftsreporterin für den Hessischen Rundfunk und hat in der Vergangenheit regelmäßig über Entwicklungsthemen berichtet.

Diskussionsveranstaltung zum Assoziierungsabkommen EU – Zentralamerika

Am 7. Mai 2010 lud das EPN Hessen zusammen mit dem Ökumenischen Büro für Frieden und Gerechtigkeit (München), der Hessen-Koordination der Nicaragua-Initiativen und kommunalen Partnerschaften (HEKO), Städtefreundschaft Frankfurt–Granada und Partnerschaftsverein Kreis Groß-Gerau–Masatepe/Nicaragua e.V. zu einer Abendveranstaltung ins Nordwestzentrum Frankfurt. In der Diskussionsveranstaltung zum Thema Assoziierungsabkommen zwischen der EU und Zentralamerika kamen zwei ReferentInnen zu Wort: Lorena Zelaya Pineda (Bloque Popular Honduras) und Carlos Aguilar Sánchez (Grito de l@sExcluid@s, Costa Rica) - beide sind in Zentralamerika aktiv in der Bewegung gegen diesen „Acuerdo de Asociación" (AdA) und berichteten zur zivilgesellschaftlichen Mobilisierung. In der Diskussion wurde vor allem kritisiert, dass das Abkommen zu wenig auf den Ausgleich des großen Macht-, Reichtums- und Wirtschaftskraftgefälles zielt und damit ein Gefälle eher noch verstärkt. So wurde befürchtet, dass vor allem die kleinbäuerliche Nahrungsmittelproduktion für den Binnenmarkt durch das neue Abkommen benachteiligt sei und damit kurzfristig der Nahrungsmittelimport und langfristig der Hunger zunehmen würde.



Praxisworkshop Fundraising: Eine Einführung

Am 21. Mai 2010 wurde im EPN Hessen ein Tagesworkshop in Frankfurt dem Thema Fundraising gewidmet. Mit 19 TeilnehmerInnen war der Workshop zwar überbelegt, die Stimmung aber gut.
In einem Überblick über Formen und Instrumente bzw. in einer Einführung in Strategisches Fundraising lernten die TeilnehmerInnen die Grundvoraussetzungen für Fundraising kennen. Sie erfuhren, wie sie als „FriendsraiserIn" SpenderInnen gewinnen, Beziehungen zu ihnen aufbauen und pflegen und damit eine dauerhafte Unterstützung sichern. Im praktischen Teil wurden Beispiele von Fundraisingpraxen aus dem Kreis der TeilnehmerInnen besprochen. Bettina Hoffmann ist Referentin für Fundraising bei Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. Seit Juni 2008 ist sie zertifizierte Fundraising-Managerin.

Workshop Vernetzung mit MigrantInnen- und Diasporaorganisationen (MDO)

Am 4. September 2010 traf man sich in Frankfurt zu einem Tagesworkshop zur Vernetzung mit migrantisch-diasporischen Entwicklungsengagement in Hessen. Es kamen 23 Personen, die zahlreiche entwicklungspolitisch aktive MDO und Nicht-MDO vertraten. Moderiert wurde der Workshop von Rahime Diallo, Fachkoordinator „Migration und Entwicklung" in NRW, der seit 2006 Aktivitäten und Veranstaltungen begleitet und moderiert, die auf den Austausch und die Kooperation zwischen migrantischen/diasporischen und mehrheitlich deutschen Organisationen zielen.
Im Workshop wurde diskutiert, wie ein solcher Austausch und die Kooperation zwischen mehrheitlich deutschen Organisationen und entwicklungspolitisch aktiven MDO gestaltet und gefördert werden können. Es wurden die Gründe für die bisher geringe Kooperation beleuchtet, nach gemeinsamen Anknüpfungspunkten und Herausforderungen für eine nachhaltige Vernetzung gesucht und diskutiert, wie der wichtige Beitrag der MDO zur entwicklungspolitischen In- und Auslandsarbeit in der Öffentlichkeit besser dargestellt und wahrgenommen werden kann.
In Arbeitsgruppen zu den Fragestellungen wurden unterschiedliche Vorstellungen und Wünsche zu Formen der gemeinsamen Arbeit entwickelt und besprochen. Alle Anwesenden kamen voller Tatendrang aus dem Workshop, den sie als motivierend und klärend empfanden. Es bestand Einigkeit darüber, dass der begonnene Prozess weitergeführt werden sollte und in Zukunft sowohl Treffen zwischen MDO als auch zwischen MDO und anderen Mitgliedern des EPN Hessen stattfinden sollten (vgl. Seite 11).

Workshop „Faire Beschaffung: Perspektiven und Strategien für Hessen"

Am 10. September 2010 veranstaltete das EPN Hessen einen ganztägigen Vernetzungsworkshop zu nachhaltiger Beschaffung in Kooperation mit Weltläden Hessen, WEED und CIR. Die Runde setzte sich zusammen aus 15 TeilnehmerInnen aus NRO, Verwaltung und Parteien.
Sarah Bormann (WEED) und Johanna Fincke (CIR) leiteten die TeilnehmerInnen durch diesen Aktions- und Vernetzungsworkshop, in dem man sich über die derzeitigen Strategien, Probleme und Perspektiven austauschte und Beispiele aus anderen Ländern diskutierte. Dabei ging es u.a. um die aktuelle Rechtslage, Beschaffungslogiken und Best Practice Beispiele von Kampagnen und Bündnissen. Am Schluss stand die Erkenntnis, dass man sich noch breiter aufstellen und die Gewerkschaften mit an Bord holen muss sowie mehr Zeit und Ressourcen braucht, um die Advocacyarbeit und Beratung in diesem Bereich ausbauen zu können.

CorA-Fachtagung „FAIRgabe auf Landesebene"

Am 20. September 2010 fand in Berlin auf Einladung von CorA, WEED und CIR sowie in Kooperation mit dem EPN Hessen und den Landesnetzwerken Berlin, Bremen und Sachsen eine Konferenz zur Umsetzung von „Fairgabe auf Landesebene" statt. Ziel war es, den Erfahrungsaustausch über den regionalen Tellerrand hinaus zu stärken. An diesem Austausch nahmen VertreterInnen von Umwelt- und Entwicklungsorganisationen und Gewerkschaften teil. Dabei zeigte sich aus Sicht des EPN Hessen vor allem eines: Wenn sich bundesweit agierende NRO dem Thema Beschaffung auf Landesebene annehmen wollen, dann müssen sie viel stärker mit den Landesnetzwerken kooperieren.

Fachgespräch Verhaltenskodex

Am 29. September 2010 trafen sich 13 TeinehmerInnen in der EPN-Geschäftsstelle von 18 bis 21 Uhr zu einem Fachgespräch zum VENRO-Verhaltenskodex. Hintergrund für die Veranstaltung war ein Auftrag der MV 2009, sich intensiver mit dem Verhaltenskodex zu befassen.
Jana Rosenboom von VENRO informierte die Anwesenden über den Entstehungsprozess und die Kernelemente des VENRO-Verhaltenskodex. Das Ergebnis der anschließenden Diskussion war deutlich: In der aktuellen Form ist der Verhaltenskodex eher für große Organisationen geeignet, während sich kleinere Vereine an vielen Stellen schlicht nicht wiederfinden können. Grundsätzlich hielten aber alle Anwesenden einen Kodex für wünschenswert und regten an, einen EPN-internen Prozess zu beginnen, um einen eigenen gemeinsamen Kodex zu entwickeln.

Blockveranstaltungen zu Ausschlüssen in entwicklungspolitischen Publikationen

Am 29. Oktober, 5. und 19. November 2010 führte das EPN Hessen in Kooperation mit !ebasa und dem Fachschaftsrat Ethnologie und Afrikastudien an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz drei Blockveranstaltungen mit Studierenden der Ethnologie und Publizistik durch. An den Tagen nahmen zwischen 18 und 20 Personen teil.
Die TeilnehmerInnen befassten sich mit den in entwicklungspolitischen Öffentlichkeitsmaterialien meist unbewusst transportierten Rassismen oder Stereotypen und damit, wie diese Ausschlussmechanismen sichtbar gemacht bzw. vermieden werden können. Die unterschiedliche fachliche Herangehensweise der TeilnehmerInnen half bei der Aus-einandersetzung mit dem Thema. Für eine erste theoretische Verortung wurde das Verhältnis von Migration und Entwicklung bzw. Euro-/ Ethnozentrismus und Rassismus sowie die Wechselwirkungen zwischen Medien, Migration und entwicklungspolitischen Publikationen näher beleuchtet. Davon ausgehend führten die Studierenden beispielhaft eigene Analysen entwicklungspolitischer Publikationen durch und befragten Personen mit Migrationshintergrund, welche Ausschlüsse ihnen bei der Lektüre auffielen.
Aus den Veranstaltungen entstand eine ausführliche Dokumentation, die entwicklungspolitisch tätigen Vereinen und Organisationen als Inspiration für die eigene Arbeit dienen soll. Eine ausführliche Literaturliste lädt zur weiteren Beschäftigung mit dem Thema ein. (Download der Dokumentation: www.epn-hessen.de/MDE_Materialien)

Sozial- und Umweltstandards bei der kirchlichen Beschaffung

Am 24. Oktober 2010 fand im Spenerhaus in Frankfurt eine erste Fachtagung für kirchliche BeschafferInnen statt, zu der sechs Diözesen und fünf Evangelische Kirchen eingeladen waren. Die Veranstaltung stand im Kontext einer Gesprächsreihe des EPN Hessen und ELAN, die das Ziel hat, einen Dialog über Umwelt- und Sozialstandards zwischen BildungsfachreferentInnen und Verantwortlichen für kirchliche Beschaffung in Gang zu setzen. Es wurde deutlich, dass zwar in allen Kirchen und Diözesen über nachhaltige Beschaffung nachgedacht wird, das Thema aber aufgrund struktureller Unterschiede in Verfassungen und Einkaufstraditionen unterschiedlich angegangen wird. Möglichkeiten einer gemeinsamen Umsetzung wurden angesprochen und sollen in jährlichen Gesprächen weitergeführt werden.

Praxisworkshop Buchführung und Jahresabschluss für entwicklungspolitische NRO

Zum Jahresabschluss veranstaltete das EPN Hessen am 26. November 2010 im Haus der Volksarbeit in Frankfurt einen Praxisworkshop zu Buchführung für entwicklungspolitische NRO, an dem 23 Personen teilnahmen.
In dem Workshop wurde Wissen vermittelt über die korrekte Rechnungslegung sowie Jahresabschluss und die Notwendigkeiten und Möglichkeiten einer funktionierenden Finanzbuchhaltung. Auch auf rechtliche Fragen wurde eingegangen. Monika Friederich ist seit 18 Jahren im Finanzwesen unterschiedlicher Nichtregierungsorganisationen des entwicklungspolitischen Spektrums tätig. Seit 2004 führt sie für die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) bundesweit Workshops und Seminare zu Themen des Finanzwesens in NRO durch.

beratung

Fachberatung, breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit und die Bereitstellung von Bildungsmaterialien sind drei weitere zentrale Leistungen des EPN Hessen, durch die entwicklungspolitisches Engagement in Hessen auch im Jahr 2010 geweckt, gefördert und weiter gefestigt wurde.

Ein wichtiges Arbeitsfeld des EPN Hessen ist die Stärkung entwicklungspolitischer Arbeit durch Beratung. Der Vorstand und die Geschäftsstelle des EPN Hessen beraten entwicklungspolitische Initiativen und Vereine bei der Durchführung ihrer Aufgaben und informierten Politik und Verwaltung, Verbände, Bildungseinrichten u.a. zu entwicklungspolitischen Fragen und Aktivitäten in Hessen.

Im Bereich der Beratung von entwicklungspolitischen Vereinen und Initiativen lag 2010 der Schwerpunkt erneut auf der gezielten Beantwortung punktueller Anfragen per Telefon oder E-Mail. Die verbesserte Personalausstattung der Geschäftsstelle erhöhte die Erreichbarkeit deutlich.
Die zahllosen Anfragen bezogen sich auf Bereiche wie

- Vereinsgründung und Vereinsrecht
- Finanzierung von In- und Auslandsarbeit
- Antragsstellung
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Fundraising
- Büroorganisation und Projektverwaltung
- ReferentInnen und Materialien
- Veranstaltungsgestaltung
- Außerschulische Bildungsangebote und Schulpartnerschaften

Zum Teil – wenn auch weitaus seltener – nahmen Vereine auch die Möglichkeit in Anspruch, sich mit den MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle zu einem ausführlichen Beratungsgespräch in deren Räumlichkeiten in Frankfurt zu treffen. Dabei ging es zumeist um grundsätzliche Fragen der Organisationsentwicklung. Oft hakt es an der Arbeitsverteilung in ehrenamtlichen Initiativen, was zu Frustration führen kann. Dies gilt umso mehr, wenn der Überblick über die finanziellen, rechtlichen und inhaltlichen Aspekte der Arbeit verloren geht. Die Beratung kann dabei helfen, Aufgaben neu zu verteilen und Arbeitsprozesse neu zu strukturieren und damit auch den Gesamtprozess wieder zu stärken.

Im Bereich der Beratung von Politik, Verwaltung und Verbänden lag 2010 ein eindeutiger Schwerpunkt auf nachhaltiger Beschaffung und kommunaler Entwicklungszusammenarbeit. Ausführlichere Berichte finden sich im Abschnitt „Themenschwerpunkt Nachhaltige Beschaffung“ (S.10) und „Advocacyarbeit” (S.18).

bildungsmaterialien

In der Geschäftsstelle sind Bildungsmaterialien zu verschiedenen Themen erhältlich. Sie bieten hilfreiche Anregungen und praktische Hilfestellungen zu entwicklungspolitischer Initiative und Arbeit.

2010 gab es zwei Neuzugänge:

Fairrückte Welt – Global. Nachhaltig, Fair. Infos und Aktionen für Jugendlliche

Die Welt fairrücken: Die Broschüre verdeutlicht globale Auswirkungen des alltäglichen Konsums anhand ausgewählter Konsumgüter wie Handys, Hamburgern, Schokolade oder Kleidung und zeigt alternative Handlungsoptionen auf. Ohne erhobenen Zeigefinger informiert die Broschüre über Welthandel und Weltläden, über Klimaschutz und Schülerfirmen, über Globalisierungskritik und Kritische Stadtrundgänge in Hessen u.v.m. Akteure aus Nord und Süd geben Beispiele für alternative Handlungsansätze und neben Hinweisen zu weiterführenden Informationen gibt es auch Tipps für konkrete Aktionen im Alltag.
Die Fairrückte Welt entstand ursprünglich beim Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) für Oldenburg und erscheint nun bereits in zweiter, völlig überarbeiteter Auflage beim EPN Hessen. Sie richtet sich an Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren und eignet sich insbesondere auch für den Schulunterricht und die außerschulische Jugendarbeit.
Die Broschüre wird gratis verteilt und kann gegen Erstattung der Versandkosten beim EPN Hessen bestellt werden.

Rechtliche Grundlagen und Finanzwesen für die Arbeit von Nichregierungs-Organisationen

Finanzbuchhaltung, Personalverwaltung, Antragstellung: Bei der Arbeit in Vereinen und NRO ist eine Vielzahl verwaltungstechnischer und rechtlicher Regelungen zu beachten. Die Broschüre von Monika Friederich hilft als leicht verständlicher Praxisleitfaden, den Überblick zu behalten.
Die zweite, überarbeitete Auflage kann für einen Unkostenbeitrag von 5 Euro (inkl. Versand) bestellt werden.

Weitere Materialien, die 2010 bezogen werden konnten:

- Von Trommlern und Helfern
  Beiträge zu einer nicht-rassistischen entwicklungspolitischen Bildungs- und Projektarbeit
- Sozialstandards in der öffentlichen Beschaffung: Grundlagen – Erfahrungen – Materialien
- Kindersoldaten. Eine globale Herausforderung
- HIV/Aids. Eine globale Herausforderung

öffentlichkeitsarbeit

Das dauerpräsente Aushängeschild des EPN Hessen ist die Hompage des Netzwerks (www.epn-hessen.de). Sie dient sowohl als Service- und Informationsbereich für die Mitglieder, als auch als Informationsportal für die interessierte Öffentlichkeit.
2010 wurde sie rundum erneuert, sämtliche Bereiche wurden neu strukturiert, aktualisiert und zum Teil erheblich ergänzt und ausgebaut.

Ein weiteres zentrales Kommunikationsinstrument ist der EPN Hessen Newsletter (www.epn-hessen.de/newsletter). Er informiert über entwicklungspolitische Aktivitäten in Hessen und ist zusammen mit dem umfangreichen Terminkalender zu Veranstaltungen sehr gefragt.
Im Sommer 2010 knackte die AbonnentInnenzahl die 2000er Marke. Damit ist der EPN-Newsletter inzwischen eines der wichtigsten Medien entwicklungspolitischer Öffentlichkeit in Hessen!

Seit September 2010 ist das EPN Hessen auch auf Facebook (facebook.com/epn.hessen). Ergänzend zum Newsletter finden sich hier aktuelle Nachrichten rund um unsere Themenschwerpunkte und die hessische Landespolitik.

Zum EZ-Etat des Landes Hessen und zur Gründung der Plattform Handlungsfähiges Hessen veröffentlichte das EPN Hessen 2010 mehrere Pressemitteilungen.
Außerdem wurde ein neuer Presseverteiler angelegt, der auf Anfrage gerne auch von Mitgliedern genutzt werden kann.

Aber auch in der Veranstaltungsöffentlichkeit zeigte das EPN Hessen 2010 Präsenz: Die Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle und Mitglieder des Vorstands waren als Vortragende oder ModeratorInnen an diversen Veranstaltungen beteiligt. Beispiele sind

- 22.03.2010: Forum „Eine-Welt" der SPD Hessen-Süd, Frankfurt am Main
- 23.03.2010: Gründungsveranstaltung Partnerschaftsverein, Hofheim
- 09.05.2010: Fachtagung „Möglichkeiten des entwicklungspolitischen Engagements in Deutschland", Deutsch-Indische Zusammenarbeit, Frankfurt am Main
- 19.06.2010: Der GRÜNE Tag, Rüsselsheim
- 25.09.2010: Diskussionsveranstaltung „Afrika von A-Z"

Entsprechend seiner Arbeitsschwerpunkte beteiligte sich das EPN Hessen im Jahre 2010 zudem an zwei überregionalen Kampagnen:

- Bundesweite Gedenkkampagne „125 Jahre Berliner Afrika-Konferenz – erinnern. aufarbeiten. wiedergutmachen"
- Europaweite Kampagne „Rechte für Menschen - Regeln für Unternehmen" für EU-Reformen zur Unternehmensverantwortung

advocacyarbeit

Im Dialog mit Politik und Öffentlichkeit vertritt EPN Hessen die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen und die Anliegen internationaler Solidaritätsarbeit.
Im Jahr 2010 hat die Advocacyarbeit des EPN Hessen eine deutliche Stärkung erfahren:

- Zur Landesregierung und zu einzelnen Ministerien – insbesondere dem Wirtschafts-, dem Finanz- und dem Sozialministerium – konnte sich ein regelmäßiger Kontakt etablieren. Dies obwohl nach den Landtagswahlen 2009 die Kontakte teilweise neu geknüpft werden mussten.
- Selbiges gilt für die Landtagsfraktionen, die das EPN Hessen zunehmend als relevanten Akteur wahrzunehmen scheinen und zu entsprechenden Gesprächen einluden.
- Hinzugekommen ist auch eine Ansprache des EPN Hessen seitens entwicklungspolitisch aktiver Kommunen.
- Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie hat das EPN Hessen kontinuierlich in der Gremienarbeit mitgewirkt und dabei insbesondere für Globales Lernen und nachhaltige Beschaffung geworben.
- Zum Jahresende konnte das EPN Hessen auch seine Handlungsfähigkeit mittels Bündnissen mit hessischen Naturschutzverbänden, Gewerkschaften und Sozialverbänden stärken, so z.B. im Rahmen des Bündnisses soziale Gerechtigkeit und der Plattform Handlungsfähiges Hessen (siehe S. 19). Nach Ablauf des Jahres war die öffentliche Präsenz des Netzwerks spürbar gestärkt. Größter Erfolg der gemeinsamen Advocacyarbeit ist mit Sicherheit, dass sich das Wirtschaftsministerium zu einer Förderung der Beratungs- und Informationsarbeit des EPN Hessen entschieden hat!

Die Vielschichtigkeit der Advocacyarbeit des EPN Hessen lässt sich am besten an konkreten Beispielen aufzeigen:

Im Wirtschaftsministerium

Mit dem zuständigen Referat im Wirtschaftsministerium besteht eine kontinuierliche und gute Zusammenarbeit. Bei der Erarbeitung von Bewilligungskriterien und eines entwicklungspolitischen Konzepts der neuen Landesregierung stand EPN Hessen dem Referat beratend zur Verfügung.
2010 fanden auch zwei Treffen mit dem Staatssekretär des Wirtschaftsministeriums, Steffen Saebisch (FDP) statt. Im Vordergrund beider Gespräche standen die entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes sowie die Finanzierungsverantwortung des Landes für entwicklungspolitische Aktivitäten zivilgesellschaftlicher Akteure.

Bei den Parteien, Fraktionen, MdL

EPN Hessen hielt 2010 intensiven Kontakt zu allen drei Oppositionsfraktionen im hessischen Landtag, die vielfach auch das EPN Hessen für entwicklungspolitische Fragen konsultierten.
Im März war das EPN Hessen zu Gast im Forum „Eine-Welt" der SPD Hessen-Süd, an dem auch der Landesvorsitzende der SPD Thorsten Schäfer-Gümbel teilnahm. In seinem Statement betonte er die zentrale Bedeutung des EPN Hessen für die Stärkung entwicklungspolitischen Engagements in Hessen.
Im Juni war das EPN Hessen zum Tag der GRÜNEN in Rüsselsheim geladen, um über nachhaltige Beschaffung zu informieren. Der Workshop wurde vor allem von kommunalen VertreterInnen besucht und sehr positiv aufgenommen: Mindestens ein Beschluss auf kommunaler Ebene ist als direktes Ergebnis dieses Workshops zu verzeichnen.

Mit den Kommunen

2010 rückten Kommunen zunehmend ins Blickfeld des EPN Hessen. Auslöser war die Beratung der Kommune Hofheim, die eine Städtepartnerschaft initiierte und dafür die Expertise des EPN Hessen anfragte. Im Laufe des Jahres häuften sich Anfragen aus Kommunen bzw. von kommunalen VertreterInnen zu Themen wie nachhaltige Beschaffung und Möglichkeiten für entwicklungspolitisches Engagement.
Kommunale EZ wird daher 2011 mit Sicherheit ein wichtiger Schwerpunkt in der Advocacyarbeit des EPN Hessen.

Teil der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie

Seit Beginn der „Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie" 2008 beteiligt sich EPN Hessen in verschiedenen Projekten. In der Task Force „Indikatorenentwicklung" konnte EPN Hessen einen großen Erfolg verbuchen: „Entwicklung" wurde nach Intervention des EPN Hessen doch noch als Hauptindikator der Nachhaltigkeitsstrategie aufgenommen.
Das 2009 auf Vorschlag des EPN Hessen eingerichtete Projekt „Hessen als Vorreiter für eine nachhaltige und faire Beschaffung" erwies sich auch im Jahr 2010 als außerordentlich arbeitsintensiv.
In der zweiten Projektphase wurden dann 7 Teilprojektgruppen eingerichtet. Das EPN Hessen hat sich aufgrund seiner begrenzten personellen Ressourcen auf die Teilnahme in der Teilprojektgruppe „Normative Verankerung" konzentriert, in der ein Vorschlag zur gesetzlichen Regelung des Beschaffungswesens in Hessen erarbeitet werden soll. Leider wurde die Projektgruppe bereits nach kurzer Zeit ausgesetzt, die weitere Arbeit hier ist daher ungewiss.

Die EZ-Regionalkonferenz West

Die vier Landesnetzwerke „West" (Hessen, NRW, Rheinland Pfalz und Saarland) veranstalteten nach 2007, 2008 und 2009 auch 2010 – in Zusammenarbeit mit dem BMZ – eine EZ-Regionalkonferenz, diesmal in Saarbrücken unter Federführung des saarländischen Netzwerkes. Neben der Profilierung der vier Landesnetze ging es um die Verbesserung gemeinsamer und überregionaler Zusammenarbeit und Koordination. Zielgruppe waren die Landesregierungen und alle relevanten entwicklungspolitischen Akteure.
Auch wenn zukunftsweisende Beschlüsse ausblieben, erwies sich die Regionalkonferenz als gelungener überregionaler Austausch.

partnerschaften

Vernetzung braucht Unterstützung. Für die Umsetzung seiner Ziele und Anliegen stand das EPN Hessen auch 2010 mit einer Reihe von Partnern und Förderern in regem Austausch und arbeitete mit ihnen zusammen für eine kraftvolle und effektive Entwicklungspolitik:

Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland (agl)

Das Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen ist aktives Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland (agl). Die agl ist der gemeinsame Dachverband der in allen 16 Bundesländern arbeitenden entwicklungspolitischen Landesnetzwerke.
In der agl steht EPN Hessen in regem Austausch mit den anderen Landesnetzwerken und ist mit ihnen zusammen in bundesweiten Gremien vertreten und in der Advocacyarbeit auf Bundesebene aktiv. EPN Hessen nimmt am Capacity Building Programm der agl teil, das vom BMZ finanziert ist. Ziel ist eine Strukturförderung vor Ort durch Information, Beratung und Qualifizierung. Seit April 2009 koordiniert EPN Hessen für die agl das agl-interne, bundesweite Fachforum Diaspora, Migration und Entwicklung und vertritt die agl in der VENRO-AG Bildung.
Im Dezember 2010 hat das EPN Hessen den Vorsitz der agl übernommen. Die Koordinatorin des EPN Hessen wurde von den anwesenden Landesnetzwerken einstimmig zur 1. Vorsitzenden des agl-Vorstands bestimmt. Martina Blank übernimmt seitdem u.a. die Vertretung der agl gegenüber dem BMZ und anderen Verbänden. Für das EPN Hessen bedeutet dies eine wichtige Stärkung der eigenen Arbeit - auch in Hessen!

CorA-Netz

EPN Hessen ist seit 2008 Mitglied im bundesweiten CorA-Netzwerk für Unternehmensverantwortung. In CorA-Netz arbeiten Menschenrechtsorganisationen, Gewerkschaften, kirchliche und entwicklungspolitische Organisationen, Verbraucher- und Umweltverbände sowie weitere Organisationen mit sozial- und gesellschaftspolitischen Zielsetzungen zusammen. Sie engagieren sich gemeinsam für eine am Gemeinwohl orientierte Unternehmensverantwortung.
Im Jahr 2010 beteiligte sich EPN Hessen an der CorA-Kampagne „Rechte für Menschen – Regeln für Unternehmen" und an einer Fachtagung zu Fairgabe auf Landesebene (siehe Seite 14).

Weltläden in Hessen

In Hessen haben sich die Weltläden neben anderen Verbänden in einem eigenen regionalen Dachverband der Weltläden in Hessen e.V. zusammengeschlossen. EPN Hessen arbeitet eng mit Weltläden in Hessen zusammen und ist Mitglied des Beirats der dort angesiedelten Fair-Handel-Beratungsstelle.
Im Jahr 2010 kooperierten EPN Hessen und Weltläden in Hessen vor allem im Bereich nachhaltiger Beschaffung, bei der Erstellung der Broschüre Fairrückte Welt sowie bei der Planung einer Veranstaltung zu Unternehmensverantwortung.

InWEnt Regionalstelle, Wiesbaden

Mit der InWEnt gGmbH (seit 2011 GIZ) Regionalstelle für Hessen und Rheinland-Pfalz in Wiesbaden wurde bereits in 2007 eine gute und freundliche Kommunikation etabliert. EPN Hessen ist Kooperationspartner im Projektbereich „Chat der Welten".
Im Jahr 2010 kooperierten InWEnt Regionalstelle, EPN Hessen und das Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz bei einer Fortbildung für MedienvertreterInnen zur WM in Südafrika (siehe Seite 13).

Bündnis Soziale Gerechtigkeit in Hessen

Im Jahr 2009 trat EPN Hessen dem hessenweiten Bündnis „Soziale Gerechtigkeit in Hessen" bei. Das Bündnis ist ein Zusammenschluss von 30 Initiativen und Arbeitsgemeinschaften aus dem Sozialbereich sowie den Kirchen, Gewerkschaften und der Freien Wohlfahrtspflege.
Das Bündnis „Soziale Gerechtigkeit in Hessen" fordert von den politisch Verantwortlichen in Hessen sozialpolitische Initiativen auf Bundes- und auf Landesebene, die sich am Leitbild eines demokratischen, solidarischen und zukunftsfähigen Sozialstaates orientieren.
Ende des Jahres 2010 konnte die Zusammenarbeit im Rahmen der regelmäßigen Treffen des Bündnisses wieder intensiviert werden. Für 2011 ist auch eine verstärkte Mitarbeit bei der Planung des jährlichen Sozialforums vorgesehen.

Plattform Handlungsfähiges Hessen

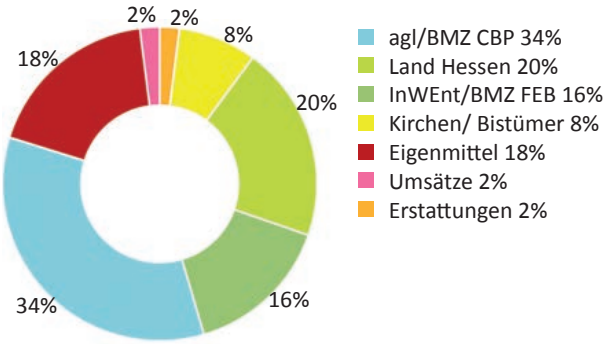
Ende des Jahres 2010 hat das EPN Hessen zusammen mit anderen hessischen Organisationen, wie dem DGB Hessen-Thüringen, dem hessischen Beamtenbund, der LandesschülerInnenvertretung, Attac u.v.m. eine gemeinsame Plattform Handlungsfähiges Hessen gegründet. Damit reagierte das EPN Hessen auf den Beschluss von CDU, FDP, SPD und Grünen zur Verankerung der Schuldenbremse in der hessischen Verfassung. EPN Hessen nutzte die Plattform, um im Vorfeld des Volksentscheids über die zu erwartenden Konsequenzen einer Schuldenbremse für Entwicklungspolitik in Hessen zu informieren und damit auch entwicklungspolitische Fragestellungen stärker ins Zentrum der Landespolitik zu rücken.

Sonstige Bündnisse

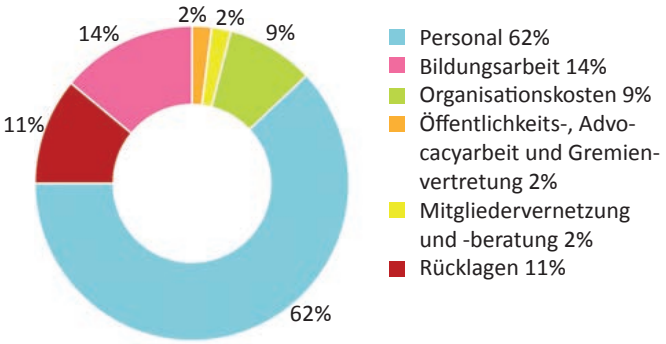
EPN Hessen kooperiert mit zahlreichen Akteuren in Hessen und außerhalb. Oft sind Kooperationen punktuell bezogen auf Veranstaltungen oder Kampagnen. Langfristig hingegen ist das informelle Bündnis mit dem BUND Hessen, der Verbraucherzentrale Hessen und DGB Hessen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie, das auch in 2010 als solches aktiv wurde.

finanzen 2010

Mittelherkunft



Mittelverwendung



Im Jahr 2010 stand dem EPN Hessen ein Gesamtetat von rund 127.000 Euro zur Verfügung. Das Gros der Einnahmen stammt aus projektbezogenen Fördermitteln. Dazu gehörten 2010:

- Personalförderung für Informations-, Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen aus Mitteln des BMZ, die das EPN Hessen im Rahmen des Capacity Building Programms der agl erhält
- Personal- und Sachförderung für entwicklungspolitische Bildungsarbeit durch InWEnt (heute GIZ), Förderprogramm entwicklungspolitische Bildung FEB aus Mitteln des BMZ sowie durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
- Personalförderung für die Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit durch die beiden evangelischen Mitgliedskirchen Zentrum Ökumene der Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und Dezernat Ökumene der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck (EKKW) sowie Sachförderung für Sonderprojekte durch das Bistum Limburg, Abteilung Weltkirche im Bischöflichen Ordinariat.

Einen geringeren Anteil des Gesamthaushalts machen Umsätze aus, die durch die Versendung von Broschüren mit Schutzgebühren und Honorare für Fachvorträge u.a. entstehen sowie Erstattungen für Portokosten oder für Projektkosten, die in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren entstehen. Der Anteil der Eigenmittel hat sich durch die Einstellung einer Betriebsmittelrücklage erhöht. Dabei handelt es sich um eine notwendige Liquiditätsrücklage, um zwangsläufige Lücken zwischen Projektbeginn und Projektmittelzuweisungen überbrücken zu können. Nur ca. 20% der Eigenmittel stehen tatsächlich für Ausgaben im Bereich der Vereinsarbeit – z.B. für die Vorstandsarbeit oder Netzwerktreffen – zur Verfügung.

Auf der Ausgabenseite machten auch 2010 die Personalkosten wieder den größten Anteil aus. Ca. 94% dieser Personalmittel waren dabei projektfinanziert, 6% entstammten Eigenmitteln des Vereins. Im Bereich der Sachkosten machte die Bildungsarbeit den größten Anteil aus, gefolgt von den allgemeinen Betriebsausgaben. Für die Bereiche Mitgliedervernetzung und -beratung und Öffentlichkeits-, Advocacyarbeit und Gremienvertretung standen nur sehr geringe Sachmittel zur Verfügung, da diese Bereiche von öffentlichen Förderprogrammen weitgehend ausgeschlossen sind. Nichtsdestotrotz werden gerade in diesen Bereichen künftig Investitionen benötigt.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass sich der Etat des EPN Hessen ausgesprochen solide entwickelt. Gleichfalls bleibt die hohe Abhängigkeit von begrenzten Projektförderungen ein Problem, dass es langfristig zu lösen gilt.

Am 24. Februar 2011 wurden Barkasse, Bankkonten und Buchführung für 2010 von den beiden KassenprüferInnen des Vereins, Maria Gubisch und Thomas Brose, geprüft und für korrekt befunden.

Bilanz zum 31. Dezember 2010
AKTIVA

	EUR
A. Anlagevermögen	
II. Sachanlagen	
3. andere Anlagen. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.315,39
B. Umlaufvermögen	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
4. sonstige Vermögensgegenstände	0,00
IV. Kassenbestand. Guthaben bei Kreditinstituten. Postgiro	28.195,51
Summe Aktiva	**29.510,90**

Bilanz zum 31. Dezember 2010
PASSIVA

	EUR
A. Eigenkapital	
III. Gewinnrücklagen	
4. andere Gewinnrücklagen	13.567,87
V. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	0,00
C. Rückstellungen	
3. sonstige Rückstellungen	13.293,75
D. Verbindlichkeiten	
8. sonstige Verbindlichkeiten	2.649,28
Summe Passiva	**29.510,90**

ausblick

Gemeinsam für Entwicklung interessieren, qualifizieren, integrieren

Zivilgesellschaftliche Initiativen, Gruppen und Verbände, LehrerInnen, WissenschaftlerInnen, MedienvertreterInnen, LokalpolitikerInnen, MitarbeiterInnen in Verwaltungen u.v.m. engagieren sich alltäglich für nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit. Seit dem Erdgipfel in Rio 1992 ist es anerkannte Tatsache, dass nachhaltige Entwicklung dieses alltäglichen, breiten Engagements der Gesellschaft bedarf. Dieses Engagement möchten wir auch im Jahr 2011 unterstützen. Wir möchten Menschen für entwicklungspolitische Fragestellungen interessieren, sie für eigene, selbstständige Aktivitäten qualifizieren und möglichst viele gesellschaftliche Gruppen in diesen Prozess integrieren. Als Orientierungsrahmen dienen uns dabei die UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Millenniumsentwicklungsziele der Vereinten Nationen.

Verschiedene Maßnahmen sind geplant:

Qualifizierung entwicklungspolitisch Aktiver

2011 bauen wir unsere Aktivitäten zur Information, Beratung und Qualifizierung entwicklungspolitisch Aktiver – und derer, die es werden wollen – weiter aus. Wir möchten das Beratungsangebot auf der Homepage und die persönliche Beratung ausweiten und neue Zielgruppen erreichen, wie z.B. MigrantInnenorganisationen.
Auch das Angebot unserer sehr gefragten Praxisworkshops werden wir vergrößern. In acht Praxisworkshops vermitteln wir Grundlagen zu verschiedenen Themen. Im Vordergrund steht dabei die Unterstützung und Motivation ehrenamtlichen Engagements durch handfeste, praxisnahe Hilfestellungen zu Projektentwicklung und -durchführung, effizienter Organisationsführung und effektiver Informationsarbeit.

Entwicklungspolitik partizipativ gestalten

Gemeinsam für Entwicklung: Das bedeutet auch, uns für gesellschaftliche Gruppen zu öffnen, die aus verschiedenen Gründen marginalisiert wurden. In drei Workshops zu Gender, Behinderung und Eurozentrismus möchten wir entwicklungspolitisch Aktive für diese Öffnung sensibilisieren und sie praxisnah dabei unterstützen, eigene Ausschlussmechanismen abzubauen und sich für andere Akteure zu öffnen. In einer Reihe mit sechs Abendveranstaltungen möchten wir darüber hinaus auf das entwicklungspolitische Engagement einer spezifischen Gruppe aufmerksam machen: MigrantInnen- und Diasporaorganisationen werden ihr entwicklungspolitisches Engagement einem breit gefächerten Publikum präsentieren.

Verankerung Globalen Lernens in Schulen

Entwicklungspolitische BildungsarbeiterInnen mit Angeboten für Globales Lernen sollen durch Fortbildung besser für den Schulunterricht qualifiziert und engagierte LehrerInnen, Schülervertretungen und auch Schulleitungen durch eine Broschüre über diese Angebote informiert werden.
2011 rechnen wir auch mit einer Stärkung unserer Arbeit im Bereich Globalen Lernens durch unseren Dachverband agl, bei dem voraussichtlich eine Fachstelle für Globales Lernen eingerichtet wird.

Neue Bündnisse für Entwicklungspolitik

Gemeinsam für Entwicklung: Wir möchten neue Bündnisse suchen und schaffen, um Entwicklungspolitik stärker im Zentrum gesellschaftlicher Debatten zu verorten. Dazu gehört z.B. ein verstärktes Engagement im Bündnis soziale Gerechtigkeit Hessen. Im Bündnis Handlungsfähiges Hessen mit verschiedenen Gewerkschaften und Sozialverbänden werden wir auf die Konsequenzen der hessischen Sparpolitik für die Zukunftsfragen unserer Gesellschaft aufmerksam machen und für Entwicklungspolitik als Landesaufgabe werben.
Zusammen mit anderen entwicklungspolitischen Organisationen, wie Weltläden in Hessen, werden wir für Nachhaltiges Wirtschaften hessischer Unternehmen werben. Zusammen mit dem Fachbereich Entwicklungsländerforschung der Uni Frankfurt und in Kooperation mit dem DGB Hessen-Thüringen und dem International Center for Development and Decent Work an der Universität Kassel werden wir eine Ringvorlesung zu globalen Arbeitsstandards an der Uni Frankfurt durchführen, in der wissenschaftliche, entwicklungspolitische und gewerkschaftliche Perspektiven verknüpft werden.
Wir werden weiter eng mit Politik und Verwaltung zusammenarbeiten und Anregungen für alltägliches entwicklungspolitisches Engagement bieten – z.B. im Bereich der öffentlichen Beschaffung. Im Rahmen eines Parlamentarischen Abends werden wir Vielfalt und Stärke der hessischen Zivilgesellschaft für Entwicklungspolitik präsentieren und das Land an seine Finanzierungsaufgaben erinnern. Wir werden aber auch verstärkt andere Akteursebenen in den Blick nehmen, wie z.B. die hessischen Kommunen. Nicht zuletzt wollen wir den agl-Vorsitz nutzen, unsere Ziele auch auf Bundesebene zu entfalten.

Gemeinsam für Entwicklung – interessieren, qualifizieren, integrieren: Wir erhoffen uns von 2011 neue Perspektiven, neue Akteure und neue Bündnisse für eine tiefgehende Verankerung entwicklungspolitischen Bewusstseins in ganz Hessen.

Dr. Martina Blank
Koordinatorin des EPN-Hessen

EPN Hessen – Mitglieder 2010

Africa Foundation e.V. ⊕ Afrika-Projekt e.V. ⊕ Aguablanca e.V. ⊕ Aktion Selbstbesteuerung e.V., Regionalgruppe Südhessen/Mainz ⊕ Aprosas – Solidarität mit den Mayas in Guatemala e.V. ⊕ Association des Bamboutos du Hessen (ABH) e.V. ⊕ Ayudame - Kinderhilfswerk Arequipa e.V. ⊕ BanaFair e.V. ⊕ Bistum Limburg, Abteilung Weltkirche im Bischöflichen Ordinariat ⊕ Bistum Mainz, Referat Weltmission, Gerechtigkeit und Frieden im Bistum Mainz ⊕ Christliche Initiative Internationales Lernen e.V. ⊕ Christoffel-Blindenmission e.V. ⊕ Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V. ⊕ ebasa e.V. ⊕ Eine Welt Verein Dieburg e.V. ⊕ Eine-Welt-Verein Oberursel e.V. ⊕ Evangelische Kirche in Hessen und Nassau ⊕ Evangelische Kirche in Kurhessen Waldeck, Referat Weltmission und Partnerschaft ⊕ Evangelischer Kirchenkreis Braunfels ⊕ Evangelischer Kirchenkreis Wetzlar ⊕ Fair-Ein e.V. ⊕ Focus e.V. ⊕ Förderverein Lokale Agenda 21 Gießen e.V. ⊕ Förderverein Lokale Agenda 21 für Stadt Gießen und Landkreis Gießen g.e.V. ⊕ Forum für mehr Integration e.V. ⊕ Freundeskreis Eine-Welt e.V. ⊕ Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo e.V. ⊕ Fulda-Mosocho-Projekt, „Frauen in Kenia"-Projekt des Centers for PROFS an der FH Fulda ⊕ Gipanic e.V. ⊕ Helping Hands for Africa e.V. ⊕ Hessische Nicaraguainitiativen und kommunale Partnerschaften ⊕ Hilfe für Malawi e.V. ⊕ Imbuto e.V. ⊕ Ingenieure ohne Grenzen e.V. ⊕ Initiative Black&White e.V. ⊕ Initiative Globalisierungskritischer Stadtrundgang Frankfurt, Initiative der Naturfreundejugend Hessen ⊕ Jemenhilfe e.V. ⊕ Jugend Bildung Hilfe in Bolivien e.V. ⊕ Karl Kübel Stiftung ⊕ Kekeli e.V. ⊕ Klima-Bündnis e.V. ⊕ Lernen dürfen e.V. ⊕ Masifunde Bildungsförderung e.V. ⊕ Mati e.V. – Selbstbestimmte Dorfentwicklung in Bangladesch ⊕ Maweni e.V. ⊕ medico international e.V. ⊕ Motivés e.V. ⊕ NETZ – Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V. ⊕ Nicaragua Initiativgruppe Neu-Isenburg e.V. ⊕ Nord-Süd-Forum Bensheim ⊕ Oikocredit Hessen-Pfalz e.V. ⊕ Ökobau Nord-Süd e.V. ⊕ Ökumenische Initiative Eine Welt e.V. ⊕ Partner Aid International e.V. ⊕ Partnerschaft Dritte Welt-Dornheim 1980 e.V. ⊕ Partnerschaft Ostpreußen-Bergstrasse e.V. ⊕ Partnerschaftsverein Kreis Groß-Gerau-Masatepe/Nicaragua e.V. ⊕ Peace Brigades International, Regionalgruppe Rhein-Main ⊕ pendaKenia e.V. ⊕ PROBONO Schulpartnerschaften für eine Welt e.V. ⊕ Schule fürs Leben e.V. ⊕ Society for International Development (SID), Chapter Frankfurt/M. ⊕ Solidarisch Leben Lernen e.V. ⊕ Städtefreundschaft Frankfurt-Granada e.V. ⊕ Terra Tech Förderprojekte e.V. ⊕ terre des hommes, Arbeitsgruppe Frankfurt ⊕ uno, eine Welt in Fulda e.V. ⊕ The United National Peoples Organization of Sierra Leone in Germany e.V. ⊕ Verein zur Förderung der pädagogischen Arbeit an der Ernst-Reuter-Schule II ⊕ WEG e.V. ⊕ WeltGarten am Tropengewächshaus Witzenhausen, Uni Kassel ⊕ Weltladen Alsfeld e.V. ⊕ Weltladen Biedenkopf ⊕ Weltladen Bornheim GmbH ⊕ Weltladen Eppertshausen ⊕ Weltladen Fulda ⊕ Weltladen Gelnhausen, AK Dritte Welt e.V. ⊕ Weltladen Gießen, Solidarische Welt e.V. ⊕ Weltladen Hailer, Aktionsgemeinschaft Dritte Welt e.V. ⊕ Weltladen Korbach, Eine Welt Initiative Korbach e.V. ⊕ Weltladen Langen, FairHandeln e.V. ⊕ Weltladen Marburg, Initiative Solidarische Welt e.V. ⊕ Weltladen Neu-Isenburg e.V. ⊕ Weltladen Regenbogen e.V. ⊕ Weltladen Wetzlar, Eine-Welt-Haus Wetzlar e.V. ⊕ Weltladen Witzenhausen ⊕ Werkhof Darmstadt, Verein zur Förderung der Selbsthilfe e.V. ⊕ Weltweite Initiative für soziales Engagement e.V. ⊕ World Vision Deutschland e.V. ⊕ Yanacona - kolumbianischer Kulturverein e.V ⊕ und Fördermitgliedschaften/Einzelpersonen

Wir freuen uns stets über neue Mitglieder:

„Netzwerk stärken – Mitglied werden!"

www.epn-hessen.de/mitgliedschaft

EPN
Entwicklungspolitisches Netzwerk
Hessen